Redaction und Expedition Ems, Römerstraße 95. Telephon Nr. 7.

Preis der Anzeigen: Die einfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg.

(Lahn-Bote.)

# erbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Dienstag ben 21, Mpril 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

## Changelisch:fozialen Rongreß.

dem Beginn der diesjährigen Tagung des Glasen Kongresses in Rürnberg mit seinen sialpolitischen Forderungen schon deutlich bet Kongreß im Grunde genommen eine lintsgerichteter Sozialreformer ift, so berbeite Lag mit seinen Debatten über bie Sotatie dieses Bild noch ganz erheblich. Die Generalsetretars Lic. Dr. Schucebem Ausspruch gipfelten, es sei nicht eine Bilicht, die Sozialdemotratie gu befampd einem Teile ber Bersammlung Widerspruch, teiherr b. Bechmann fehr scharf begründete. und präzisen Tarlegungen waren das Erter ganzen Tagung, und sie werden hoffentder Nachwirkung sein. Freiherr v. Bechmann eine in der Stellungnahme zur Sozialdemoentweder — Ober gabe. Wer überdur Berwirklichung der christlichen 3dee de fozialdemofratischen Brogramme geber Sazialdemofratie bei und setze sich mit Serjon für die Durchführung ihres Bro-Ber aber in dem fogialdemokratischen Bro-Dorgensonne ber aufgehenden Bahrheit die Sozialbemofratie für eine Volksberte tontrete Gestalt und Machtentsaltung für t bes Baterlandes halte, beffen Blat fei in entschlossenen Gegner der Sozialdemo-

af andere! — Eine dilatorische Behandfitighen Frage ist in der Tat der lebel dan sollte boch eigentlich meinen, daß es für bialen Kongreß, will er wirflich seinen t, eine selbstberständliche Pflicht ist, auf Aner des Umsturzes zu treten. Diese Enthin bei flarer lleberlegung doch nicht schwer bem Baterlande und der ebangelischen h mars er boch in erster Linie jener politientgegentreten, die beides niederreißen in iangfter Beit ift ber Ansturm der Sozialal ben teligibsen Glauben der Masse unter dem eifenftreit gegen bie Staatsbesonderer Intensität erfolgt, und die gahl Absell Besehrten geht in die Taufende. Zeigt gesehrten geht in die Langener ihmiden bon der undersöhnlichen Todseinddarzbattei gegenüber dem Gegenwartsstaat, Changelisch-sozialen Kongreß, wohin selbst abendstragen der Kurs der Sozialdemokratie n wird der Kurs der Sozialdemokratie bird es angesichts dieser Erscheinungen bewenn ein Teil der Kongresmitglieder an

den fogialistenfreundlichen Mengerungen ein tiefes Mergernis nahmen, wie fie ber Generalfefretar Schneemelcher fallen ließ, als er fagte: "Bir haben auch nicht die Aufgabe, une in die Reihen derer zu ftellen, die in ber Welt überhaupt nichts anderes sehen, als das rote Tuch, gegen bas man anftitimen muffe. Bir wollen berfohnen. Bir wiffen, daß bas an gewiffen Stellen nicht geschätt und daß man sagen wird: "Aha, Ihr bekampft die Sozialdems-kratie nicht, Ihr unterstützt sie damit" — — Diefes fait iderzhafte Abtun eines ber ichwierigften Probleme der Gegenwart, das noch dazu den eigentlichen Wefensinhalt des Evangelisch sozialen Rongresses bildet und bas sich mehr und mehr zu einer schweren Gefahr für die Mirche auswächft, durfte wohl taum ber Situation entsprechen.

Benn die Karfchauenden Realpolitiker bom Schlage bes Freiherrn b. Bechmann in dem Evangelisch-fogialen Kongreß auch in der Minderzahl geblieben find, fo wird der Kongreß, will er fich feine Bedeutung erhalten, doch schwerlich lange auf dem Bege ber Untlarbeit und bes Schwantens marichieren fonnen . Es heißt auch für ihn: Entweder - Dber.

#### England und Frankreich.

London, 20. April. Der "Daily Telegraph" idreibt: England wird aufgefordert, die Entente mit Frankreich in ein Bündnis zu bermandeln und fie durch ein weiteres Bundnis mit Rugland zu ergangen. Grunde für diese Unficht feien nicht fchwer gu finden, aber fie feien offenbar voreilig und feien eben destwegen gur Unwirffamfeit verurteilt. Das Blatt fagt weiter: "Bas gewährt die Entente genau genommen? Gie gewährt Frantreich und England genau, was fie bon ihr berlangen, nämlich eine Garantie gegen Angriffe und ungerechte Streitigfeiten. Gie gewährt nicht, was im gegenwärtigen Augenblid feine ber beiden Rationen verlangt, nämlich ein Berfprechen gur Unterftühung in einer aggreje fiben Politit. Bir munichen nicht, andere Rationen gu bedroben, wir wünschen mit allen in einem ehrenvollen Frieden zu leben. Wir suchen nicht Frankreich von dem Abschluß anderer Freundschaften ab-zuschrecken, und wir nehmen für uns ein ähnliches Recht in Unipruch. Da die Entente ihren großen Bert bereits bewiesen hat, find Frankreich und England entschlossen, fie bis jum angerften ju entwideln und ihre Fortbauer ju fichern."

### Merito und die Bereinigten Staaten.

- Bafhington, 20. April. Generalftabechef Boob, deffen Termin als Stabschef Mittivoch abläuft, ift heute nach Tegas abgereift, um das Kommando über die Truppen ju übernehmen. Die La ge wird bielfach für bermirrend gehalten, da der Ablauf des Ultimatums wiederum feine Sandlung bringen, fondern eine weitere zweitägige Friftberlängerung berurfachen werbe, bis die Schiffe angefommen find und der Kongreß gesprochen hat. Renner nehmen

an, der Ginmarich werde ein Spagiergang fein, da Huertas Truppen in schlimmer Ber fassung seien. Der Führer Hapwood der Industrial Workers of the World hat heute in Rewhork angekündigt, bei einem Einmarich in Mexiko würben famtliche Bergarbeiter in ben Generalstreif treten.

— Washington, 19. April. (Reuter.) Das Kriegs-schiff "Mississippi" erhielt heute am späten Nachmittag Besehl, mit einem Aeroplankorps und 600 Seesoldaten und begleitet bon ber "Prairio", der "Digi" und einer Tor-pedobootsflottille bon Pensacola nach Tampico zu

Bafhington, 20. April. In einer Botichaft über Megito ersucht Prafident Bilfon heute den Kongreß um die Ermächtigung, die bewaffneten Streitfrafte des Landes zur Aufrechterhaltung der Ehre und Bürde der Ration zu verwenden. Inzwischen ift die Flotte an beiben Ruften auf dem Wege in die megitanischen Gewässer und bereit, die geplanten Repreffalien bes Brafibenten auszuführen. Bu einer formellen Rriegserfla-rung durfte es nicht tommen, ba die Bereinigten Staaten einer Regierung, die sie nicht anerkennen, einen Krieg nicht erklären könnten. - Das Rabinett tritt heute gufammen, um die friedliche Blodade der meritanischen Safen und andere Magnahmen zu beraten. Es wird an auftandiger Geite erffart, daß ber Bruch es den Bereinigten Staaten unmöglich mache, fernerhin die Musländer in Megiko zu schützen. Die fremden Regierungen feien davon verständigt worden. — In der Botschaft, die Biljon dem Kongreß übermittelte, erklärt er noch, daß die Blane, um beren Gutheigung er ersuche, eine besondere Lage beträfen. Es handle fich lediglich um eine Streitfrage zwischen ber amerikanischen Regierung und einer Berfonlichkeit, die fich Brafident bon Mexiko nenne. -Auf eine Frage, ob er ben Plan, Tampico und Bergerns zu befeten, als Kriegsfall betrachte, antwortete ber Prafis dent: Reineswegs!

Wafhington, 20. April. Prafident Bilfon außerte beute einem Beitungsforrespondeten gegenüber: "Nehmen Sie nicht den Eindrud mit, daß wir mit Megito Brieg führen wollen. Bir würden unter keinen Umftanden gegen bas megifanische Bolt fampfen, benn wir find feine Freunde. 3ch begeistere mich nicht für den Rrieg und wünsche Gerechtigkeit. Die gegenwärtige Lage wird bielleicht doch nicht jum Kriege führen, falls huerta jest noch bem Gebot der Klugheit folgt."

- Megifo, 20. April. Der Minister des Auswärtigen Rojas erflärt, es sei unmöglich, die Forderung der Bereinigten Staaten auf bedingungelofen Flaggenfalut zu erfüllen, weil ihre Flagge nicht beleidigt fei, da fie nicht bon ber Barfaffe wehte, beren Mannichaft berhaftet wurde, und weil ferner die amerikanischen Matrojen noch bor Einleitung der Untersuchung freigelaffen und der für die Berhaftungen berantwortliche Offizier felbst festgenommen worden fei. Merito habe nachgegeben, soweit es feine Burde gestatte. — In den Zeitungen hat der Minister des Neußern

## Die andere Liebe. damoreste von Friti Ganger.

dartte wie entgeistert auf das schnutziggelbe dichte sich versucht, an einen bosen Spul zu wirden dieser elende Wisch an seinen Frack? Bernichtende? Ja, es blieb da, Buchstabe

de von Morig Feigenspan. Nr. 297."
Charte ihn in seiner töblichen Berlegenheit.
Charte ihn einreben und ihn versichern,
charte nur ein nichtswürdiges Mißgeschick seine nur ihn einreben und ihn beigeschick seine ein nichtswürdiges Mißgeschick seine bres Boriodes. Aber sie kam nicht mehr bres Boriodes. ihres Borsabes. Mellwig sah nur noch bilte bes oftelbischen Betters, um bessentglück erwürgen tonnen, stammelte eine ver-Stands und eilte hinaus. — ipater suhr er schon nach dem Salution 14

beiblichen Hofe Bäcker Litzmanns Ausbeiblichen Mejen, das einer Annäherung
aber die für eine fleine Liebesinternen nicht vorhanden zu sein schienen,
and bielt nach diesen gewaltigen Arbeits-

leistungen eine Erholung für bringend geräten. Daß dieselbe in einem ausgebehnten Schlaf bis in den Mittag hinein auf Leutnant von Rellwig's Sosa bestand, brauchen wir wohl

nows Willem. Man ging sofort zur Tagesordnung über und begann mit der Bertilgung des Kastens "Spaten", dessen gefüllte Flaschen infolge August Kranepuhls Solotätigkeit seit gestern von 28 auf 20 reduziert worden waren. Bur Bermeibung jeglicher Störung hielt es Auguft für geraten, Die Tur abzuriegeln. .

Als man die vierte Flasche in Angriff nahm, hatte die Lustigkeit bereits einen ziemlichen Sobepunkt erreicht. Der diche Emil, der auch wie Kranepuhl im dritten Jahre biente, stimmte gerade ein Reservelied an, als braugen jemand energisch und berrisch Einlag begehrend flopfte.

Du, Muguft, ber Leutnant!" fagte Dagenows Billem,

der Aengftlichste von allen, leise.
Duatsch! Der kommt erst morgen, hat Blasenthin gesagt," versicherte August Kranepuhl im Brustton der Ueberzeugung. "Das wird wieder der Schneider sein. Prost, Bungs!"

Draußen donnerte ein Fußtritt gegen die Tür. "Na, na, sachte!" schrie August Kranepuhl, als sei er hier rechtmäßiger Berr.

"Bum Donnerwetter! Bift Du verrudt, Rerl? 

Gin neuer Fußtritt und ein mutentftelltes "Deffne, Rerl!" veranlaßten August Kranepuhl, nach ber Tir zu schleichen und den Riegel fortzuschieben, nachdem man die Flaschen eiligst unter das Sosa versteckt hatte.

MIS Rellwit eintrat, fuhren alle vier in Die ftrammfte Baradeftellung und ftierten ben Leutnant an wie ben Leib-

"Seib 3hr bes Rududs?" fonnte Rellwit enblich fragen. Bu Befehl, Berr Leutnant!" warf fich Rrufemart jum

Sprecher auf. "Wir wollten Rranepuhl gu einem Spaziergang abholen, nachbem er uns nämlich eingelaben bat . . . Ram-

nung? Bo ift Blafenthin?"

"Zu Beschl, Herr Leutnant! Blasenthin ist verreist. Was sein Bater ist, will sterben. Da mußte er sommen. Ich habe für ihn den "Roland" bewegt und den Frad und den Schlapphut abgeschickt. Und die Parole . . . ." "Halt! Du haft den Frad geschickt?" unterbrach Rellwitz-"Zu Besehl, Herr Leutnant!"

Barum haft Du nicht meinen Frad gefchidt, Du breis

boppeltes Deupferd?"
"Bu Bejehl, ben hat Schneiber Mellenroth geholt."
"Wie tommt ber bagu?"

paffenden zoologischen Bezeichnung für August Kranepuhl und schwebte in Bersuchung, seine Rechte in intime Berührung mit der Wange des Gefnicken zu bringen.

Das mare boch eine fleine Erleichterung für feine entfehliche seelische Berfassung gewesen, die ihn seit seiner Ab-fahrt von Berlin an Gelbstmord hatte benten lassen. Aber er bezwang sich, knurrte nur ein "Rhinozeros" zwischen den Bähnen, das August Kranepuhl als den Ausstuß potenzierter Ungerechtigkeit empjand, da er glaubte, mit der Beisheit eines Brahmanen gehandelt zu haben, und ließ sich wie in Berzweiselter auf das Sosa sallen. Und die bei ihrer fröhlichen Kneiperei abgesaßten Sünder ftanden immer noch in strammster Paradehaltung, mit sest an die Sosanockte aus der der der der der der der der

an die Sofennahte gellemmten Sanden und fteif aufgeredten Balfen. Gie waren bavon überzeugt, daß es ohne "Strammen" nicht abgehen wurde. Aber fie waren auch mit Ausnahme August Kranepuhls bahin einig, sich als verführte Unschulds-lämmer auszugeben und alle Berantwortung auf ben Imprefario des verfrachten Unternehmens abzuwälzen. (5. f.

eine Bekanntmachung erlaffen, in welcher er die Megikaner | bor ameritafeindlichen Demonstrationen marnt.

Mexito, 20. April. Rad einem Telegramm aus Ruares haben die Rebellen befohlen, fofort den Uns griff auf Tampico gu erneuern. Der Befehl wird mit bem Bunich erflart, daß die Ameritaner, wenn fie Wilfons Anordnungen durchführen, die ihnen freundlich gefinnten Rebellen anftelle der Bundestruppen in Tampico borfinden follen.

Bafhington, 20. April. Dem Bernehmen nach begannen die in der Stadt Merito lebenden Ameri= faner die Stadt zu berlaffen. Sunderte find geftern

nach Beracruz abgereift.

Soufton (Tegas), 20. April. Die zweite Urmeedibifion, 10 000 Mann ftart, ift eiligft nach Galbefton beordert worden, wo Transportschiffe bereitliegen.

- Chihuahua, 19. April. 2000 Mann ber Buns bestruppen find gestern bon ben Aufständischen bei Salinas im Norden bon Monteren gefchlagen worden. Rach bem amtlichen Bericht haben fie 120 Tote gehabt. Die Aufftandischen reißen in der gangen Umgebung bon Monteren bie Gifenbahnichienen auf allen Streden auf, um fo bie Anfunft bon Berftarfungen gu berhindern.

#### Aus Glfaß:Lothringen.

Graf Carl b. Bedel fiedelt mit feiner Gemahlin am Sonnabend diejer Boche bon Strafburg nach Berlin über, nachdem bem Statthalterpaar am Sonntag jum Abschied ein Fadelzug dargebracht worden war. Graf Wedel, ber feche Jahre lang ben Statthalterpoften in ben Reichslanden bermaltete, nimmt in Berlin feinen bauernben Wohnsig. Trop seiner 72 Lebensjahre erfreut sich ber Graf noch voller Brische und Rüftigfeit. Seit zwanzig Jahren ift er mit einer Tochter bes berftorbenen schwedischen Oberftatthaltere bon Stodholm, Grafen Samilton, berwitmeten Grafin Platen, bermahlt. Bon 1860 bis 1866 war Graf Bedel Leutnant im Sannoberichen Kronprinzen-Dragoner-Regiment, ftand alfo dem greisen Bergog Ernft August bon Eumberland personlich nabe. 1866 trat er in preugische Dienste über, war neun Jahre lang Militarattachee in Wien und bon 1889 bis 1892 Flügelabjutant Raifer Bilhelms. Dann wurde er Gefandter in Stodholm, fpater Gouverneur von Berlin und 1899 Botschafter in Rom. Bon bort wurde er im Jahre 1902 in gleicher Eigenschaft nach Wien berfett, um bann im Jahre 1908 nach dem Rudtritt bes Fürften zu Sobenlohe-Langenburg gum Statthalter ber Reichslande ernannt zu werben.

Berr b. Dallwiß. Der preugifche Minifter bes Innern entstammt einer deutschen Beamtenfamilie; er wurde in Breslau als Sohn von Bolff Friedrich Johannes bon Dallwis († 1876) und der Charlotte von Dallwis geb. Freiin von Flotho am 29. September 1855 geboren. Nach bem Studium in Bonn, Strafburg, Leipzig trat er in ben höheren Berwaltungsdienst ein und wurde Landrat in Lüben in Schlefien. Der Bahlfreis Glogau-Lüben mahlte ihn 1893 in das preußische Abgeordnetenhaus. Dann wurde er hilfsarbeiter und bortragender Rat in dem Ministerium, das er später übernehmen follte. 1902 wurde er herzoglich anhaltischer Minister. In Anhalt hat fich ber Minister aus Breugen biel Sympathie erworben; er ift trop feiner konservativen Gefinnung auch mit den Liberalen gut zurechtgekommen. Bon Deffan aus fehrte er bann 1909 als Oberprafibent von Schlefien in preugifche Dienfte gurud. 1910 wurde b. Dallwiß Minister des Innern.

#### Die Abichiederede bes Fürften Wedel.

Stragburg, 19. April. Auf die Ansprache bes Rechtsanwalts Dr. Benner erwiberte ber Statthalter Fürft Bebel mir folgenden Worten: Meine Berren! 3m Ramen meiner Fran und in meinem eigenen fage ich Ihnen berglichen Dank für die fo freundliche und ehrende Uniprache. Aus der regen Beteiligung weiter Areife ber Bebolferung an biefer Chrung glauben wir ben uns mit größter Freude erfüllenden Schluß gieben gu bürfen, daß unfer redliches, immer auf des Landes Beftes gerichtetes Bollen gewürdigt worben ift. Wenn es mir dabei oft nicht bergonnt war, auch bas Befte zu erreichen, fo wollen Gie in ber menichlichen Unbollfomme ben oft ichwierigen Berhaltniffen eine Entichulbigung bafür finden. Bohl habe auch ich im Kampfe gestanden und - wie ich hier ausdrücklich herborheben möchte — in voller Einigkeit mit meinen einstigen Mitarbeitern. Unser Kampf aber hat sich niemals gegen das Bolk gerichtet, das dir als Iohal und zuberlässig stets aufrichtig geschäpt und ge-wertet haben, sondern lediglich gegen einzelne Elemente, deren Wirksamkeit wir für Reich, Land und Bolk als schädlich erachteten. Meine Frau und ich haben diefes ichone und uns gur zweiten heimat geworbene Land und feine fernige und arbeitsame Bebolferung wahrhaft lieb gewonnen und werden feine ferneren Geschicke mit lebhaftem Intereffe und ben warmften Bunfchen bis im unfer Lebensende begleiten. Bringen Cie, meine herren, ber neuen Regierung bollftes Bertranen entgegen! Tragen Gie bie leberzeugung in immer weitere Kreise, daß bes Landes Bobliahrt und Entwidlung bei ungeftorter Bahrung feiner berechtige ten Stammes ei genart mit bem zielbewuften und feften inneren Anichlug an das große deutiche Bater-Tand eng berfnüpft ift, bag nur ber nach bormarts und nicht nach rudwarts gewandte Blid ben Weg in eine gludliche Butunft findet. Schaffen Sie damit bas fichere nationale Fundament, auf bem einst weitergebaut werden tann! Ehren Sie die Armee, welche die Blute unferes Bolfes borftellt

Creme und Seife erhalten bei regelmäßigem Gebrauch die Hout schön, gefund u. jugendfrisch. Mives-Seife 1 St. 50 Pf., 3 St. 1,40 M. Nives-Crame zu 10, 20, 40, 75 Pf. u. 1 M.

und die der hort unferer Gicherheit ift, und widerlegen Gie bamit am beften die manchmal auftauchenbe ungerechtfertigte Behauptung, daß die Elfag-Lothringer, die ja von jeher gerne und dabei tüchtige Colbaten waren, bem Militar unfreundlich ober gar feindselig gegenüberständen. Dies, meine Berren, find bie Bitten, die 3hr icheidender Statthalter, dem bas Bobl bes Landes warm am Bergen liegt, an Gie richtet, weil Gie bamit den Begnern, ben ehrlichften wenigstens, die Angriffemaffe aus ber Sand nehmen werden.

Prefftimmen zum Statthalterwechfel

und jum Bechfel im preußischen Ministerium des Innern. Die konfervative "Rreugstg." fagt: herr bon Dallwig erscheint durch die innerpolitische Schulung, ein ausgesprochenes Berwaltungstalent und die ihm eigene ruhige Sachlichkeit besonders geeignet, einer Gefundung ber Berhältniffe in dem Reichslande den Weg gu ebnen. Leider bedeutet feine Ernennung einen fcmeren Berluft für Preugen. Berr b. Loebell, der neue preugische Minister des Innern, hat längere Jahre als rechte Sand des Fürsten Bulow an einer Stelle gestanden, in der die Gaben bes politischen Betriebes zusammenlaufen. Er hat mehr als mancher ans dere Ginblid gewinnen fonnen in das Raberwert der Staatsmaschine und in das Parteigetriebe. Der jo geschärfte politifche Blid befähigt ihn besondere, den wichtigften preußiichen Minifterpoften gu übernehmen. - Die "Deutsche Tagesztg.", das Organ des Bundes der Landwirte, betont: "Berr b. Dallwis berfügt über die fichere und feste Sand, die jest in Elfaß-Lothringen vor allem notwendig ift; jugleich aber läßt seine bisherige staatsmännische Bewährung auch darauf ichliegen, daß ber fünftige Statthalter auch die Geschicklichkeit und Fähigkeit der Menschenbehandlung entfalten wird, die für ein gedeihliches Birten in den Reichslanden erforderlich find. Wenn bon bem Bechiel im preußischen Ministerium behauptet wird, herr b. Dallwis fei bom Reichskanzler nur deshalb nach Strafburg empfohlen worden, weil er fich einer Reform des preußischen Bahlgeseiges widersette, die herr b. Loebell unterftüten würde, fo erinnert das Blatt an die Rede, die der neue Dinifter als tonfervatiber Reichstagsabgeordneter im Robember 1899 gehalten. In biefer forderte er unter allen Umftanden eine icharfe Betampfung der Sozialbemokratie. Der Minifter werbe erfüllen, was der Abgeordnete bamals bersprochen habe. — Gehr unmutig äußern sich die freis tonferbatiben "Berl. R. R.". Gie meinen, Graf Webel habe, obwohl man mit seiner Politik in Berlin unzusrieden war, ben Fürstentitel erhalten, damit ber Eindruck erweckt werde, daß alles in befter Ordnung fei. Für die Bahl der neuen Männer war nicht der deutsche Gedanke maggebend, bielmehr laufen hier die berichiedenften Buniche und Bestrebungen durcheinander. Rach dem Beschluß der reichslänbifchen Rammer bezieht der Statthalter bom nächften 1. April nicht mehr 200 000, fondern nur noch 100 000 Mark Behalt. Man hatte baber bas Deforationsftud bes Statthalters gang fallen laffen und einen Oberpräsidenten nach Stragburg ichiden follen. Für herrn b. Dallwis bedeute die Ernennung jum Statthalter gleichwohl eine Ehre und um diefen Preis wurde ihn ber Reichstangler los, ber mit herrn b. Loebell, bem Freunde Bulows und bes Blodis, tonfervativ-liberale Politit machen und die Wahlreform durchbringen foll. Es fei jedoch ein fehr gefährliches Unternehmen, in Preugen zu lodern, ohne zugleich im Reiche zu festigen. Die Sache an sich habe hier nicht entschieden; es fehle an einer reinen Lösung und Karen Absicht. Mit solchen Rünfteleien könne man die Schwierigkeiten des Augenblicks und der Zeit nicht bewältigen. - Die "Leipz. R. N." führen aus, die Stellung des Reichskanglers habe burch den Wechsel gewonnen, es bleibe nur abzuwarten, wie die Rudwirfung auf bas Reichsland fein werbe. herr bon Dallwit werde als ausgesprochen konferbativer Parteiganger rein preugischer Abstammung dort mit Schwierigkeiten gu fämpfen haben, die manchem andern erspart geblieben waren. Er habe jedoch oft genug bewiesen, dag er es auch berftehe, fich raich in neue Berhaltniffe einzuarbeiten, und man könne ihm schon zutrauen, daß er auch hier das nötige Mag bon Takt und Klugheit beweisen werde, um raich mit den Elfaß-Lothringern Fühlung zu gewinnen. Für den neuen Minifter bes Innern tonnte der Rangler tanm eine geschicktere Bahl treffen. herr bon Loebell, der fich auch des Bertrauens der linkssiehenden Parteien erfreut, wird unter gunftigen Aufpizien an fein Gefellenftud, Die Lofung ber preußischen Wahlreform, herangeben. Man darf herrn bon Loebell die Fähigkeit gur Erfüllung diefer nicht leichten Aufgabe zutrauen. — Die nationalliberale "Röln. 3 t g." begrüßt die Berufung des herrn b. Dallwit auf ben fchwierigen Boften in Elfaß-Lothringen. In engen Barteis anschamungen stedt er nicht und man konnte an ihm manchen modernen Bug beobachten. Begründet ift bas Bertrauen auf herrn b. Tallwis durch die Erfahrung, die man mit seiner Nordlandpolitik gemacht hat. Dort hat er im wesentlichen die richtige Politik getrieben und fich weder einer würdelosen Briderfußpolitif noch einem nationalistischen lleberschwang ergeben. Man wird bon ihm daher auch erwarten dürfen, bag er unten im Gudweften unter peinlicher Berücfichtis gung bes leicht verleglichen Boltscharaftere Die Diffion erfüllt, die ihm bevorfteht. Die "Magd. 3tg." fchreibt: Man barf bertrauen, daß Dallwis in den Reichslanden anders regieren wird als in Preußen. Er hat eine Ans passungsfähigkeit bereits bewiesen und sich als anhaltis nischer Minister durchaus bewährt, ja fogar von fozialdemokratischer Seite Anerkennung geerntet. - Die fortschritts liche "Boff. 3 tg." fagt: Wenn es zu ber Bahlreform kommen sollte, mußte zubor herr v. Dallwiß fallen. Er ist die Treppe hinaufgefallen. In Strafburg wird er das Oberhaupt der Regierung sein, aber nicht regieren. Herr v. Loebell, der sich inzwischen theoretisch wie praktisch in ber Bolfswirtschaft umgesehen hat, bringt mit Uebernahme eines Portefeuilles ein finanzielles Opfer. - Der "Bor= wärts" schließlich: "Arme Elfässer! Ihr erhaltet biefen Echtpreugen, diefen bom bornierteften Oftelbiertum erfiill-

ten Dugendbureaukraten ohne Talent und ohne Ideen." In Elfaß-Lothringen fpricht man fich über die Ernennung des herrn bon Dallwiß jum Statthalter gu-

nächst noch mit großer Zurückaltung aus ber meinen, man miffe erft die Taten des neuts ber ten und fragen, ob diefer vielleicht nur romie Graf Roedern regieren werde. Bährend bie Blätter ben Sies ben werde. Blätter den "Sieg der Reaftion über den De beklagen, meinen maßbollere Organe, gert b. Del in Breußen nicht absollere Organe, gert in Preußen nicht ohne die Konfervativen regel er würde aber in den Neichslanden der berechtig art der Esfaß-Lothringer gerecht werden, wie Anhalt getan.

## Erfrankung des Raifers Fran

28 ien, 20. April. leber bie Erfranfung melden die Blätter: Gestern abend begab fit zur gewohnten Stunde zu Bett. Die Temper in den Abendstunden 38 Grad. Die Nacht is durch Sustanzeit voor durch Suftenreig gestört, sonft aber mar fit in nicht schlecht. heute morgen erschienen hofel Professor Ortner beim Ruifer. Das Leiben & tieffigende Bronchitis bezeichnet. um 8 Uhr erichienen ber Schwiegeriohn bes herzog Franz Salbator und die Erzherzogin g. beim Monarden, um fich nach feinem fundigen. — Die "Neue Freie Breffe" erf freisen, daß ju ernfter Beforgnis ich borliegt. Richt nur die Aerste, auch alle andie ser nahestehende Personen geben sich der bottel nung hin, der Raifer werde in allerfätzen dem Katarrh befreit fein.

Wien, 20. April. Die "Korreiponte melbet: Das bon ben behandelnden gerite Prosessor Ortner bezeichnete Bulletin abet & bes Raifers bon gestern abend besagt, b Frang Josef am Samstag, ben 18. April na vierzehn Tage bestandenen wechselnden Seien fieberlosen Katarrh der großen Luftwege und fieberhafter Temperatursteigerung ein bei bon bichtem Statarrh in den fleinsten Oufen rechten Lungenoberlappens aufgetreten fei. brachte die heutige Racht verhältnismäßig lubjettibe Befinden ift nicht unbefriet Raifer ift heute gu früher Stunde aufgeft normaler Beise die Regierungsgeschafte 311 6 Laufe des vormittags empfing der Raifer chargen und den Ministerpräsidenten Tie

troge.

### Politische Übersicht. Deutsches Reich.

Der neue preufifche Miniftet Friedrich Bilhelm b. Loebell, September 1855, wurde unter Billow 1901 65 fanglei, 1907 Unterftaatsfefretar und Dann präsidenten der Probing Brandenburg ernun er jedoch schon aus dem Staatsdienft aus, prafidium zu übernehmen, da er fich auf längere Beit Schonung auferlegen mußte. der konservativen Fraktionen hatte er nacht Beit dem Reichstag und dem Abgeordnetenbal

Die Gefellichaft gur Borber ren Kolonisation tritt am Freitos por Berlin zusammen, um unter Minvirtung riern und anderen berusenen Männern von ut eine Reibe Breusan bernfenen Männern von ut Reihe Breufen betreffender Bragen der Tagesordnung fteben Referate interin die Fibeikommisse und die Interessen ber inner bas Bortaufarecht ber Interessen be das Bortaufsrecht des Staates 311 Gunften politik und andere Fragen aus bem Grundle Die Belaftung der Besiedelungsunternehntung und öffentlich-rechtliche Leistungen (insonder und sonstige hindernisse bei ber pruttides ber Siebelungstätigkeit. Die im Landinge gut inneren Kalonifett inneren Kolonisation gestellten gintrage

im Alter bon 79 Jahren ber frühere wurttemis prafident und Juftigen ber frühere gluguft prafident und Juftizminister Wilhelm glugul ge wurde am 4. Januar 1835 als Sohn eines boren. 1860 trat boren. 1860 trat er in den württembergi ein. Bon 1901 bis 1906 stand er an der Spergischen Wegt bergischen Regierung, in welcher Stellus pathien erwarb. Auch als juriftischer Schrift Herr b. Breiting bewährt, befannt ift sein B des Konfursrechts des Konfursrechts und Konfursperfahrens.

3öllen 1913 bleiben mit rund 1864,3 5911 hinterdem Boranichlagum etwa gurud. Größere leberichnife haben ergebt feuer (16 Mill om steuer (16 Mill. Mart), die Zumuchssteuer die Zigarettensteuer die Zigarettensteuer (6 Mill.), die Zuwacheltensteuer (6 Mill.), die Niederschift noch größere Mill.) Diesen genutet. noch größere Mindereinnahmen gegenüber, ben Böllen ma den Zöllen, wo sie volle 40 Millionen beim Grundstielen beim Grundstücksstempel (5 Will.). ob die noch nicht mitgeteilten Einrahmen der berwaltungen (North berwaltungen (Post und Gisenhahnen bes bei den Röllen bei den Böllen und Steuern bestelt,

te Berlangeren Sandels pertragie anderte Berlangerung ber bestebenden fanntlich nicht zu erwarten. Rufland ; und aum Teil und zum Teil einschneibender gendem wärtigen Tarissähen verlangen; aus geste wird nach allem, was bisher ist, in eine Berlängerung der einwilligen. Die Webendung. einvilligen. Die Behauptung. in Berlin den Bunsch aussprechen eins wegen Neubermass wegen Aenderungen bes Bertrages ben Totiochen den Tatiachen boraus. Sandelsvering noch mit Italien, Belgien, ber Gob bien. Tiese Staaten haben sich Berneuerung ber 1917 ablaufenden geaußert. Seftige Bolltarisverhandle in keinem Falle erspart bleiben; bet

nichsten Winter mit biefen handelspolitischen ich teinter mit biefen gim Dezember imigen haben, beren Erveterung im Dentichen Sigungen und zu so leidenschaftlicher und bie sie ber benische Reichstag vorher und bie sie ber benische Mieder gesehen hat. auf den heutigen Tag nicht wieder gesehen hat.

nue ferri

reptöjenn

nd the

en Life t d. Tal

n regien

ell, wit

ran

INTERNA

gab fid

Temper

racht to

fie im

Spire

iben m et, At

des de

ogin gui ogin gejidi n gejidi o eridiki

is let

e anders

ringen

spombell glersten

iber ha

Deiferfi

in beide

iditie !

rice

aijer

itch.

His.

ch

auf a

nachte Bolkszählung im Dentschen la legten Jahren sind zwischen dem Reichsamt an den Regierungen der größeren Einzelstaaten iber die Frage geführt worden, ob aus Sparbie feit Grundung des Reiches alle fünf Beltsichlung nur noch nach Ablauf von je bermitaltet werden solle. Laut "Köln. 3tg." Rößeren Bundesstaaten, besonders Preußen, den an der bisherigen llebung ausgeibrochen als ficher, bag bie nächste Bolfszählung im be im nächten Jahre, und zwar wie üblich. n, fattfindet. Die Borbereitungen bierfür find ange. Mit der nächsten Boltszählung foll zum the allgemeine Wohnungsaufnahme berbunden

bentichen Spartaffen haben sowohl im wie im Monat März fehr gute Einnahmen gehabt, der Februar hat den gleichen Monat um 60 Millionen Mart überholt. Die Rückdien sich in den gewohnten Grenzen. Das deuin, daß sich das sparende Publikum durch die andmal am politischen Himmel auftauchten,

### Bungdeutschlandbund.

Mentliche Tagung bes Jungdeutschlandbundes deftorat des Königs Wilhelm 2. von Württem-21. bis 24. Mai in Stuttgart flatt. Die am himmelfahrtstage mit einer geschlofberjammlung, der sich ein öffentlicher Beanichtießen wird. In den Bersammlungen Generalfeldmarschall Frhr. b. d. Goly

ans den Bartamenten.

ereußische Abgeordnetenhaus nimmt henbeten Ofterferien feine Beratung wieder abarbahnaeseth Esterserien seine auf ber Tagesfante Lebatten werden noch das Wohnungs-Enticheidung über bie Antrage jur inneren agen, Die Nationalliberalen wollen 100 Milbarteiler 300 Millionen für die Zwede der uign Bereit gestellt wiffen. Die Regierung gegeben, daß ein allzubeschleunigtes Tempo Manifation ber Gache nur schaben würde.

Beer und Flotte.

Beifpiel Breugens folgend, hat de Briegsministerium angeordnet, daß bes Bentlaubtenftandes, foweit virtichafiliche Gründe es gestatten, in den abzuhalten sind. Bei ber Wahl bes Zeit-Intereffen der bürgerlichen Berufoumjange Rücksicht zu nehmen, 3. B. Saats und Erntearbeiten ber Lands einbaues, auf die Hauptarbeitszeiten einbeige. Auf Gefuche um Befreiung bon a die Gesuchsteller rechtzeitig von der gecloung unterriditet werben.

ende Atademiter als Offiziere. dig macht ein Miessor den Borschlag, die wartenden Atademiker als Reserveossiziere Reserved Ueberall sei die Ueberfüllung groß. In Bhilologen Aussicht auf eine 22- 27 jährige Offisierberuf sei der einzige, in dem die gebot übersteige. Die vorsandenen Lüden then Jahre ausgefüllt werden von Reserveden Reihen der jüngeren auf Beschäftigung demischen der jüngeren auf Beschäftigung emischen der jüngeren auf verganten verher u zum Pageamten, sofern sie schon verher Man dum Reserbeoffizier erworben haben. Man lebung ge llebung A und B sofort nacheinander abann als Referbeoffizier zu kapitulieren, bis Lervenderbenen Diensteil im Staatsbienst herangekommen Dienstzeit fäme bann ein Teil der späteren dall. So würde eine große Anzahl junger unger beschäftigt. Auch die Armee bätte Art bon dieser Einrichtung. Bor allem and die oon dieser Einrichtung. Bor attendand dieser von Offizierstellen beand dieser von Offizieren, die keine Anwärter mandostellen sind. be Beachtung. Der Borichlag ber-

Dentiche Schuggebiete. ind erungen im Kommando ber ind amtlich bekannt gegeben worden. bes in den Ruhestand tretenden Obersterm b. Schleinig wurde dessen bisheriger entleutnant b. Lettow crnannt. Der Major cappe bon Namerun Zimmermann wurde at dieler Namerun Zimmermann wajor dieser Schuttruppe ernannt. Major orbe in Hanan 1864 als Sohn bes evan-Simmermann geboren. Seine noch am 29. April ihr 91. Lebensjahr

Luftschiffahrt.

Raribib in Südwestafrika eröffnet wor-ten lich in Südwestafrika eröffnet wilithen sich in Südwestafrika eröffnet wertigen ber Sauptsache auf die milia erstrecken, doch ist auch der Transport

das Innere des Landes vorgesehen.

19 April Gente nachmittag 4 Uhr erschnische ist ein schwerer Unschwer Flieger Derohe, Enenet, Desills mit ihren Eindestern um den Die Flieger Derohe, Euenet, Deponie ihren Eindeckern um den die die ihren Eindedern um verdie, die plötzlich die Flugzeuge von
bendrallten Fluggenoffen an Bord
kürzten und unter furchtbarem Rursten und unter furchtbaten. Der Benzinbehälter des

Eindeders Derobe explodierte und stand sofort in Flammen. Derobe und sein Fluggast d'Albein konnten nur als Leichen geborgen werden. Buidot und fein Fluggaft Belado erlitten lebensgefährliche Berletungen. Das Fliegen wurde fofort abgebrochen.

Brände.

Röln, 20. April. Am Bergabhang des Schmel3bachtales sind große Baldpartien abgebrannt. Bei Bornteffel, im Bröhltale fowie zwifen Overat und Maria Linden find Waldbrande ausgebrochen, die mehrere hundert Morgen einäscherten.

Dabrecgin, 20. April. In ber Waggonfabrit ber Staatsbahnen ift gestern ein Brand entstanden, welcher auf die übrigen Wertstätten übergriff. Sundertundfünfzig Baggons und zahlreiches Material find bernichtet worden. Der Schaden beträgt 3 Millionen Aronen.

Neues aus aller Welt.

Die Fran bes in ber Unterftadt in Dannheim mohnenden Baders Josef henig ging mit ihrem Galan, einem jungen Raufmann, flüchtig. Bebor fie fich entfernte, ichlog fie ihre beiben fleinen Rinber bon bier und feche Jahren ein, öffnete den Gashahn und telephonierte alsdann ihrem Manne, fie gebe jest fort, die beiden Rinder werde er nicht mehr lebend antreffen. Der Dann eilte fofort nach Sauje und tonnte die Rinder retten, bas alteste war allerbings icon betäubt. Die Staatsanwaltichaft bat bie Cache in ben Sanden. Der Aufenthalt der Frau konnte noch nicht ermittelt werben.

Einen unglüdlichen Ausgang nahm eine Rahnpartie, die eine Garbermeisterefrau mit ihrem aus Barmen gu Befinch meilenden Schwager und beffen brei Rindern auf ber Bubber bei Beichlingen unternommen hatte. Beim Aussteigen fprangen die Infassen bes Rachens ju turg und fielen mit Ausnahme eines neunjährigen Mädchens, bas noch im Rachen geblieben mar, in bas Baffer. Dem Garbermeifter, ber am llfer ftund, gelang es, alle wieder ans Land ju bringen. Ingwischen wurde jedoch ber Rachen mit bem Rinde bom Ufer abgetrieben und trieb in die ftarte Stromung raich bem gefährlichen Wehr gu. Der Farbermeifter iprang bor bem Wehr in die Strömung, um den Rachen aufgufangen. Es gelang ibm dies aber nicht, vielmehr berfdmand er bor den Mugen feiner entfesten Gran und Bermandten in die Tiefe und tam nicht mehr gum Borich ein. Auch bas Rind wir burch ben Sturg über bas Behr aus bem Rachen gefallen und wurde fpater tot auf gefifcht.

Rach dem Genug bon Bleifch ertrantten am Samstag und Sonntag in Leipzig etwa 70 Berfonen, bon benen fich die meiften jedoch auf dem Bege ber Befferung befinden. Rach Mitteilung des Gesundheitsamtes ist als bestimmt anzunehmen, daß die Erkrankungen auf den Genuß des Fleisches einer notgeschlachteten Ruh gurudguführen find, deren Stude jedoch borichriftsmäßig abgestempelt waren. Bur Berhütung weiterer Erkrankungen find die umfaffendften Magnahmen getroffen.

In Chargot bei Beuthen berfette ber Bergmann Jofchto feiner Fran nach einem Streit einen Defferft ich ins Geficht. Die Frau brach gufammen. Der Mann ergriff darauf die Flucht und warf fich bor die Rader eines Eifenbahnzuges, ber ihm beibe Beine abfuhr. Geftern früh fand man ihn tot auf ben Schienen.

Die am Dienstag bei Reubreifach wegen Spionageberbachts verhafteten drei frangofischen Touriften, Rechtsanwalt Cachet-Baris und die Studenten Berh und Deville aus St. Etienne, find am Samstag wieber aus der Saft entlaffen worden.

Ein Felsfturg gerftorte den Gudeingang bes Simplontunnels und einige Saufer ber Unternehmer. Die Urfache follen verbotene Minen fein, die die Arbeiter anlegten und entzündeten. Die Arbeiter leugnen dies und haben die Arbeit eingestellt. Falls die Arbeit bis Dienstag nicht aufgenommen wird, werden die Arbeiten auf ein Bierteljahr eingestellt.

In den Thifae r Banden ift der Tourift Gral aus Buenanburg abgestürgt. Er wurde mit zerschmettertem Schadel tot aufgefunden.

Wie aus Toulon gemeldet wird, fand ein Fischer in einer Bucht ein Boot, in welchem ein Tafchen mit mehreren hundert Francs und Schmudfachen lagen. Die Untersuchung ergab, daß das Täschchen einer Halbweltbame namens Celine Roulin gehörte, die am Camstag in Gefellschaft ber Leutnants ber Rolonialinfanterie Souchet und Lenormand und eines jungen Touloners namens Ceffet bom Fort Colle-Roir nachts gur Gee nach Toulon guruds fehren wollte. Bei diefer tollfühnen Gahrt find alle bier Infaffen des Bootes zweifellos ertrunten.

In St. Etienne (Granfreich) bemertte man ploglich. wie aus bem Bflafter einer Strafe Rauchichmaben aufftiegen. Man glaubte erft an einen Rellerbrand, bald aber wurde festgestellt, daß fich unter bem Boben des Gelandes auf einer Fläche bon 500 Quadratmeter eine brennende Schieferschicht erstredte, die jedenfalls burch einen schlecht abgemauerten Brandflog entgundet worben war. Dbwohl fich die gange Einwohnerschaft baran machte, bes unterirbifchen Teuers Durch Abgraben und Lofchberfuche herr gu werden, behnt fich ber Brandherd junachft aus, fo bag bereits einige Strafen geräumt werden mußten.

In ber bulgarifchen Sauptftabt Cofia erregte Die Berhaftung bes bor turgem gum Rettor an ber bortigen Uniberfität gewählten Professors Jurinitich großes Auffeben, ba befannt wird, daß er unter dem Berdachte fteht, an dem geheimnisbollen Berfchwinden einer jungen Erzieherin beteiligt ju fein. Man fand ihre Leiche bor einigen Tagen am Meeresufer bei Burgas. Der Befund berftartte die Berbachts-momente gegen Jurinitsch so sehr, daß die Berhaftung des Rettors angeordnet wurde.

Telephonische Nachrichten.

Bafhington, 21. April. Die Schlachtschiffe "Rebrasta", "Birginia" und "Georgia" haben Befehl erhalten,

nach Tampico abzugehen. Beracrus, 21. April. Rapitan Sugbes, Chef bes Stabes ber atlantischen Glotte, hat fich zum General Daas, bem Befehlshaber der megifanischen Bundestruppen in Beracruz und zum Safenkommandanten begeben, und fie erfucht, alle amerikanischen Sanbelsichiffe jum Berlaffen bes hafens aufzufordern. Der amerikanische Ronful ersuchte alle Frauen fremder Rationalität, auf den im Safen liegenden Schiffen Buflucht zu suchen, vorzugsweise auf den Dampfern "Mexiko" und "Efperanza", die von der amerikanischen Marine für diesen 3wed geschartert worden find.

Brestau, 21. April. Die Deffnung bes Tefta= ments des verstorbenen Fürstbischofs Dr. Kopp hat ergeben, daß er ein privates Bermogen von 7 Millionen Mart hinterlaffen hat. Alls Universalerbe ift bas Dom-

fapitel eingesett.

Breslau, 20. April. Die "Breslauer Beitung" beröffentlicht die bom Domkapitel am 7. April aufgestellte, bisher geheimgehaltene Borichlagslifte für die Breslauer Bifchofswahl. Dbenan fteht ehrenhalber der älteste preußische Bischof Korum (Trier), dann folgen die Bijchöfe Dr. Schmitt (Fulda), Dr. Bertram (Silbesbeim). sowie der bischöfliche Delegat Dr. Schäfer (Dresden), den Beschluß machen bier Breslauer Domherren, der frühere Pfarrer Dr. Bergel, der frühere langjährige Geheimfetretar Ropps Dr. Steinmann, der frühere Religionsoberlehrer Prof. Dr. Buchwald und der Universitätsprofessor Dr.

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bab Ems

Für ichwächliche Rinder und Magenleidende ift bas alt. bewährte Reitle'iche Kinbermehl eine leicht verdauliche, woblichmedenber und gern genommene Rabrung, welche die Borperfrafte bebt und Berbanungsflörungen verhittet. Brobe und illuftrierte Broichure foften-frei burch Reftie's Rinbermehl-Gefellichaft, Berlin W 67.

#### Deffentlicher Wetterdienft.

Betterausfichten für Mittwoch, den 22. April 1914. heiter und tagsüber warm, doch ftrichweise Gewittererscheinungen.

Bafferftand ber gahn am Dafenbegel gu Dies am 21. April = 1,28 Meter

Bafferftand ber Lahn am Schleufenbegel 3n Limburg am 21. April = 1,16 Deter

### Iwangsverfteigerung.

Mittwoch, Den 22. April 1914, nachm. 3 Uhr werbe ich im Berfteigerungelofal "Stadt Strafburg" folgenbe

Gegenstände öffentlich gegen Bargablung versteigern: 1 Biege, 2 Fuhrwagen, 12 Gerüftstangen, 10 Sühner, 2 Milchtübe, 1 Rabmafchine, 1 Chaifewagen, 2 tompt. Bferbegeichirre und 1 einfpannigen Jagdmagen. Bad Ems, ben 21. April 1914.

Radtte, Gerichtsvollzieher.

### Codes - Anjeige.

Freunden und Befannten bie traurige Rach. richt, bag mein lieber Mann, unfer guter Bater, Bruber, Schwager und Onfel, Berr

### Hermann Goebel

am Sonntag nachmittag nach längerem ichweren Leiden im Alter von 46 Jahren fanft entichlafen ift.

Crefeld, Bad Emo, Bremen, Stuttgart, ben 21. April 1914.

3m Ramen ber trauernben Angehörigen: Fran Beriha Goebel und Rinder.

## Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Verstorbenen und für die vielen Kranzspenden sagen wir an dieser Stelle allen, allen unseren herzlichsten Dank.

H. Bennewitz und Kinder.

Bad Ems, den 21. April 1914.

[1880]

### RECHEMICAL RECEDENCE RECEDE Schweizer Milch- und Molken-Kur-Anstalt

von morgen an wieder eröffnet. Franz Hersche, Bad Ems. 

Rleine

Wohnung

gu bermieten Coblengerfir. 16, Bab Ging. Jüngeres

Daus-u.Zimmermädchen Baus Adles, Bab Gms,

Für meine Filiale ein nettes

Fraulein

Ordentlimes Madden tageüber gefucht. [18 3 Friedrichftr. 4, Bab Ems.

6. Minber, Farberei, Bab Eme.

Bergebung von Strafentehrbezirfen.

Es find noch 2 Strafentehrbegirte gu vergeben. Bewerber wollen fich umgebenb melben.

Bad Ems, ben 20. April 1914.

Der Magiftrat.

## Reinigung der Bürgersteige.

Es ift die Wahrnehmung gemacht worden, daß die Reintgung ber Bürgerfreige ju wünschen übrig lagt.

Bir machen baber barauf aufmertfam, ban nach § 9 ber Stra-Benpolizeiberordnung bom Bl. 5. 1869 bie Reinigung ber Bürger-Reige bis jum 1. 5. 1914 mit Ausnahme ber Sonns und Gesttage taglich bis morgens 7 Uhr bewirft fein muß, bon Mai ab aber schon bis um 6 Uhr vormittags. Bu biefer Reinigung find die Sausbefiger begto. Grundftude-Eigentumer berpflichtet. Rein Rachbar barf bem anderen ben Unrat gutehren, auch ift es berboten, ihn in die Strafenrinne gu fehren und bort liegen gu laffen.

Die Bolizeibeamten haben Amweifung erhalten, jede Bu-

wiberhandlung anzuzeigen.

Bad Ems, ben 16. April 1914.

Die Polizeiverwaltung.

### Sonnenichut=Einrichtungen an ben Läben.

Obwohl die Polizeiberwaltung im borigen Jahre gezwungen war, gegen eine Angahl Inhaber von Läden mit Schau-fenstern mit Polizeistrafen borzugehen, weil fie die Sonnenhaupeinrichtungen in geringerer Sobe als 2 Meter bom Burgersteig angebracht hatten, wird die bezügl. Borschrift ber Bolizeis berordnung vom 9. 7. 1884 schon wieder nicht beachtet.

Bir bringen baber bie borerwähnte Borichrift hiermit mit bem Bemerten nochmale in Erinnerung, bag Bumiberhandlungen nunmehr bericharft bestraft werden.

Bab Ems, ben 20. April 1914.

Die Bolizeiverwaltung.

Gothaer Lebensverficherungsbant a. G. Berficherungsbeftand Anfang Marg 1914:

### 1 Milliarde 174 Millionen Mart.

Bisher gewährte Dividenden:

310 Millionen Mart.

Mile Ueberschuffe tommen ben Berficherungenehmern jugute. Profpette und Austunft toftenfrei burch ben Bertreter ber Bant: C. Pabbe, Bab Ems, Grabenftraße 49.

### Bekanntmadjung.

Die Fischerei-Erlaubnissicheine für Lahn und Mar inner-halb ber Gemarkung Dies für die Zeit bis 31. Mars 1915 merben

Mittwoch, den 22. April er., vormittags 11 Uhr im Rathaus öffentlich bersteigert.

Bur Anfteigernug find nur Ginwohner bon

Dies augelaffen. Dies, ben 17. April 1914.

Der Magistrat.

### Berfehre= und Bericonerungeverein für Diez und Umgebung. Ordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 22. April, abends 81/2 Uhr

bei Marheimer. Tagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Kaffenbericht. 3. Boranichlag pro 1914. 4. Arbeitsplan. 5. Reuwahl bes Borftandes. [1754

### Tausendo verdanken ihre glänzende Stellung, the godlegenes Wissen und Können dem Studium der weltbekannten Selbst-Unterrichts-Werke Rustin

verbunden mit eingehendem briefilchen Fernunterricht.

Heradegegeben vom Bustinschen Lehrlustitut.

Redigiert von Professor C. Fizig.

5 Direktoren, 22 Professoren als Mitgrheiter.

Gymnasium Die Studienanstalt Des Bankbeamte Ber wiss geb. Mann Ber wiss geb. Mann

Das Gymnasium Das Realgyma Die Oberrealschule D. Abiturienten-Exam. Der Einj.-Freiwillige Die Handelsschule

Seminar Der Praparand Dex Mittelschullchrer

Die Landwirtschaftsschule Die Ackerbauschule Das Konservatogium | Die landwirtschaftl.

Die Handelsschule
Das Lyzeum
Der geb. Kaufmann
Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen a 90 Pf.

(Einzelne Lieferungen i Mark 1.23.)

Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Die Werke eine gegen monatt. Extensahlung von Mark 3.—

Die Werke eine gegen monatt. Extensahlung von Mark 3.—

Die Werke eine gegen monatt. Extensahlung von Mark 3.—

Die Werke eine gegen monatt. Extensahlung von Mark 3.—

Die Werke eine gegen monatt. Extensahlung von Mark 3.—

Die Werke eine gegen monatt. Extensahlung von Mark 3.—

Die Werke eine gegen monatt. Extensahlung von Mark 3.—

Die Werke eine gegen monatt. Extensahlung von Mark 3.—

Ausschaftlichen Schuler des Weise erseicht wird. Ausschaften wird.

Die Werke eine gegen monatt. Extensahlung von Mark 3.—

Ausschaftlichen Schuler des Weise erseicht. Ausschaftlicher Weise arstellt wird. Abs jeder den Lehrentellt wird.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben über bestandene Examina gratis!

irfindliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschlus Grüfungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht. Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O. Ortstrantentaffe Ems. Rednungs-Abiding pro 1913.

Ginnahmen. Raffenbestanb am 1. Januar 1918 1048,80

Sintritt@gelber Gefamtbeitrage Erfahleiftungen für Rrantenunterftugung 618,70 Erfagleiftungen von Berufsgenoffenichaften 27,— Mns vertauften Bertpapieren 2885,57 21,10 Sonftige Sinnahmen

Binfen bon Rapitalien

2298,73 TR. 1094,41

27459,-

Für argiliche Behandlung Für Argnei und fonftige Deilmittel Rranfengelber an Ditglieber An Angehörige Unterftugungen an Bochnerinnen Sterbegelber Mit Rrantenanftalten

8336,50 Erfahleift. für gewährte Rranfemmterft. Burudges. Beitrage und Gintrittsgelber gur Rapitalanlagen 56,70 21,45 1137,— 2470,— Bermaltungsansgaben a. perfonliche b. factliche Sonftige Musgaben 530,04

Summe ber Ausgaben 33814,03 MR.

Musgaben.

6034,25 TL

5901,21

7759,10 213,85

107,10

Summe ber Ginnahmen 35453,31 Dt.

Summe ber Einnahmen Summe ber Musgaben

35453,31 M 33814,08 M.

Am Schluf bes Rechnungsj. Raffenbeft. 1639,28 M. Borftebender Rechnungsabichluß wird mit Beziehung auf § 63 bes Statuts hiermit veröffentlicht. Bad Ems, ben 21. April 1914.

Der Borftand ber Oristrantentaffe. Genft Lot, Borfitenber.

## Von der Reise zurück.

Spezialarzt für Haut- und Harnleiden

Fetter, Coblenz, Mainzerstrasse 14. Telephon 1263.

Größeres westf. Fleisch-Erport-Geschäft sucht für die Saifon größere Abnehmer in frifchem

C. Frommeyer & Sohn, m. b. S. Donabrud.



Knauss- und Kappler-Pianos in billigeren Preislagen. Gespielte Pianos von M. 150 an. Mannborg- u. Hinkel-Harmoniums

Im Frisieren

- Kopfwaschen -

empfiehlt sich

Frau Adolf Merkel, Diez a. d. L. [112a



### Bonbücher

tür Hotels und Private.

324 Bons 30 Pfg., 756 Bons 80 Pfg., 1680 Bons 1 M. Buchdruckerei H. Chr. Sommer, Bad Ems u. Diez.



Mein Aussehen wird jeden Tag besser!

Morgens 7 Uhr und nachmittags 4 Uhr nehme ich Quieta-Kaffeeersatz. Er Morgens 7 Uhr und nachmittags 4 Uhr nehme ich Quieta-Kanecersatz. Er schmeckt wie Bohnenkaffee, regt nicht auf und kräftigt.
Um 10 Uhr als Frühstück und abends zum Nachtessen nehme ich eine Tasse Quieta-Kraftfrunk. Ich kenne kein angenehmeres und nahrhafteres Getränk. Zur Abwechslung nehme ich auch Quieta-Nährsalztee. Er schmeckt wie chinesischer Tee und wirkt äußerst wohltätig auf die Oesundheit.
Viermal täglich aber nehme ich einen Eßlöffel voll Quietamalz.
Meinem Beispiele folgt meine ganze Familie und seidem ist mein Mann nicht mehranges die Kinder.

mehr nervös, die Kinder ich blühewieder auf wie eine Rosé.
gedeihen prächtig und ich blühewieder auf wie eine Rosé.
Die Quieta-Präparate enthalten die wichtigsten Nährsalze, Kalk, Eisen, Phosphor, in
löslicher, leicht assimilierbarer Form. Sie sind ärztlich warm empfohlen. Man fordere stets ausdrücklich die ges. gesch. Marke Quieta von den Quietawerken Bad Dürkheim.

alie Hautuvereinigkeiten u. Hauf ausschläge wie Mitesser, Brüt chen, Pickeln usw. zu vertreiben besteht in läglichen Weschungen mit der echten

Steckenpferd-Carbol-Teerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Radeberk 5:0ck 50 Pf., su haben beis

Aug. Roth, Bad Ems.

### Lisenvitriol

jur Bertilgung des Bederichs liefert billigft S. D. Erbston, Duffeldorf.

### la Verbandwatte

alle Sorten Gaze u Binden,

Bruchbandagen

Krankenpflege-Artikel

empfiehlt Adolf Merkel, Diez.

Beste Qualität. Billigste Preise.

Bad Ems

mit 15 Penfionszimmer, Speifefaal, Wohnung, Garten zu verpachten und zu ver-kaufen durch das Jamedillen, geschäft S. S. Loeb & Sohn-Reuwied. Telefon 2:8. [1678

Suche in Bad Ems pro Monat Juli ober Ottober

1 Etagenwohnung, 5-6 Bimmer, für 1 2 Jahre, Rabe Romerftraße ober auf ber Billenpromenabe. Bedingungen Billenpromenade. Bedingungen und Preis nach Trier pofilagerib A. Chm. 105. [1873

15 bis 20

finden in den Ruranlagen Beichaftigung. Dbergariner Fifder, L. J. Kirchben

Bankgeschaft, Bad an Laufende Rechnik An- u. Verkauf von Wertpapie Vorschusse auf Wertpspiere

Geöffnet von 9-12 Uhr vorm u. Sonn- und Feiertags gaschlossen

Sonn- und Feiertags geschless

Gartenkie blan-weißen, prachtvolle unvergängliche

Retonkies und Hall

Rheinisch Master zu Diensten. Offerten nebft Mafter 3u Dienften 

Nordda

Horde Eloydo

Metalibette

Solgrabmenma Ertjenmobelfabet Meltere. fucht Stellung a Femdenbenfen poften in eines icheibenen gufpr Z. 323 an bic

Brave in bie Bebre Buchdrud Jüngered

Ma für die Rüche Rab (Kgyeb.

Ein tildigi fofort in lo Grabenftt

Mai Bifferes

im Geftäft a fobren fucht p. m. P. babnpoli Berl Gin grün mit Schilde Bank in d

gefaffen ab benfeiben ab nung bei fin Schillered. Beld fo

Jabre. Antion.
Danfide. Alrbeite



Emser 3 zeitung

Preife ber Angeigens Die einfpaltige Beile ober beren Raum 15 Bf.

Reflamezeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung unb Befcaftsftelle: Ems, Romerftrage 95.

(Rreis-Angeiger)

(Lahn=Bote)

(Streis=Beitung)

# "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Dienstag ben 21. April 1914

66. Jahrgang

### Zweites Blatt.

Lechnische Rundschau. Bon Dr. Albert Renburger.

(Rachbrud berboten.)

M. Rünftliches Tageslicht. — Ein Zauber-beinlicher Gewächse. — Die Technik der Blu-

menfärbung.) alte Erfahrung, daß der Mensch niemals mit 1, was er hat. Während man noch vor ver-icht im er hat. Während man noch vor der in langer Zeit vielfach über die abends ben Strafen herrichende Tunkelheit Klagte, bo wir insbesondere in den Grofftadten bon Licht dahinwandern, eine Gegenströmung n nicht allzu selten, daß hier des Guten ah die grellen Lichtspender das Auge schä-Renge nervoje Leute beunruhige und daß benten folle, die allzu gewaltigen Lichtmassen den. In der Tat scheint man inbezug auf Emat allzubiel des Guten zu tun. Reuerdings Abbilje geschaffen in der Weise, daß man ktuen Lichtarten sucht, sondern die alten, befindlichen berart beeinflußt, daß das befindlichen berart beeinflußt, daß das niebergestrahlte Licht ben Einbrud bon Ran geht dabei in folgender Weise bor: Sonnenlicht mit Hisse eines Prismas in kandteile, so ergeben sich die bekannten sieben das "Sonnenspektrum", wie Wissenschaft unen Durch Mischung dieser sieben Jarben Ukommen weißes Licht. Ebenso zerlegt man etter fünftlichen Lichtquellen in jeine eintann bergleicht mann bas so entstandene in der Sonne. Dadurch erhält man die siellen, welche Farben ausgeschaltet oder hin-nigen auffen, um ein bem Connenspettrum mogorthrum bu erzielen, beffen wiederum geanarlich zu erzielen, dessen wiederum ge-anarlich ein dem Tageslicht ähnliches Weiß s hat sich nun gezeigt, daß von manchen wient aller ausgesandten Strahlen geopfert dem man einen Erfolg erzielen will. Das Beeintrachtigung ber Leuchtfraft be-Berinchen ist man babinter gekommen, elektrischem Licht wie bei Gasglühlicht Bender Beife ju einem Erfolge tommt: et allem bie buntelroten Strahlen. Dan sunachet burch ein blaugrunes Glas hinernichtet. Die übrigen Strahlen werden jarblojes Glas hindurchgeschickt, das mit elatinesolie bedeckt ift. Die Gelatinesolie der Eigenart des Lichtes ganz verschieden, so gesächt das auch sie eine entsprechende lo Arfarst, daß auch fie eine entsprechende oter Strahlen berschluckt. Tas durch diese ndurchgegangene Licht gleicht dann in seinem ageslicht. Tie Anwendung eines ist für viele erzeugten, dem Sonnenlichte für biele Bweige ber Industrie, Technik

und Kunft ein Bedürfnis. Ueberall ba, wo bei fünftlicher Beleuchtung Farben ju unterscheiben find, alfo in Farbe-reien, in Stofflagern, bei ber Malerei, in Mufeen und und. wird man fich wohl am erften feiner bebienen. Aber auch in ben Ballfalen und Wohnraumen, in benen bie bei Tage andgewählten Stoffe oft ganz anders aussehen, wird man wohl mit der Zeit auf die verschiedenen und jest zur Bersügung stehenden Arten eines "nächtlichen Tageslichts" zurückgreisen. Während man auf dem Gediete der Beleuchtung der natürlichen Berhältnissen möglichst nahezusdommen sucht, er-

findet man auf anderen Gebieten Berfahren, um die Ratur zu forrigieren. Ber jest die Schaufenfter der Blumenladen betrachtet, der tann barin merftwurdige Blumen, bor allem Tulpen, feben, Blumen, die eine bochft fonderbare Farbung auftweisen. Schon ber erfte Blid zeigt, bag es fich bier nicht um Schöpfungen ber inbezug auf die Mannigfaltigkeit ihrer Mufter gewiß bielfeitigen Ratur handelt, fondern bag irgendeine eigenartige Technik angewendet wurde, um etwas bisher noch nicht Tagewesenes herborzubringen. Die Mannigfaltigkeit der bargebotenen Farbabstufungen ift eine außerordentlich große. Es gibt sogar — man sollte es nicht für möglich halten, - graue Tulpen! Die Art und Beife, wie man diese neueste Laune unserer Mode, wie man diesen Zaubersgarten unwahrscheinlicher Gewächse zustande bringt, ist die solgende: Schon früher gab es gesärbte Blumen, die einsigach durch Eintauchen in Farbstossungen hergestellt wurden, Gie hatten aber ben Rachteil, bag fie abfarbten. Wenn man fie, bom Blumenhandler in ber üblichen Beije besprengt, in ben Sanben trug, fo fonnte es bortommen, bag bas helle duftige Frühlingskleid schon nach kurzer Zeit bös aus-sah. Die neueren Bersahren, die auf Untersuchungen des Chemikers Dr. Krämer begründet sind, arbeiten bester. Man löst Anilinsarbstoffe in Wasser auf und begießt die Blumen-becte damit. Tann steigt der Farbstoff durch die Wurzeln und Stengel in die Blüte. Da dieses Aussteigen aber ziem-lich langsam dur sich geht, so bringt man jeht eine Art don Schnellberfahren in Anwendung. Die Blüten werden mit möglichft langen Stengeln abgeschnitten, die man anftatt in gewöhnliches Baffer in die Farblöfung hineinstellt. Die Pflanze saugt diese ziemlich rasch empor, und oft schon nach wenigen Stunden beginnt fich der Farbstoff in den Blättern der Blüte gu berteilen. Wentet man nun mehrere Farbftoffe nacheinander an, fo entfteht ein merftwürdiges Bilb. Der eine farbt die Blüten ziemlich gleichmäßig, während der andere auf biesen Untergrunde seine Berästelung, der dritte aber zwischen diesen wiederum eigenartige Schattierungen bildet. Richt alle Farbstoffe eignen sich für das Bersahren. Es bedarf oft ziemlich vieler Bersuche, um eine gute Art der Farbung herauszubekommen, doch gibt es jest eine ganze Anzahl bon Chemikern, die sich ausschließlich mit der gegenwärtig schein-bar ziemlich lohnenden Technik der Blumensärbung beschäftigen.

#### Saatenftanb.

Berlin, 18. April. Wöchentlicher Caatenftanbebericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Rach den reichlichen Riederschlägen der Borwoche war der kurz bor bem Ofterfeste eingetretene Umschwung zu freundlichem, trodenem Wetter icon febr willfommen, um bie unterbrochene Frühjahrsbestellung fortführen gu fonnen. Aber auch für bie Bintersaaten maren die julett herrichenden Bitterungsberhältniffe bon umfo größerem Rugen, als die übermäßige Raffe auf fchweren Boben und in bejondere feuchten Lagen ftellen-

bereits eine Berichlechterung bes Stanbes beruriacht hatte. Im allgemeinen bat die Entwidlung ber Binterfaaten in ben letten acht Tagen fehr befriedigende Fortichritte gemacht. Die Pflangen werden meift als gefund und fraftig gefchilbert, baufig ift in den Berichten fogar bon üppigem Bachetum die Rede. Auch in ben westlichen Landesstellen, wo die Caaten unter ber borangegangenen naftalten Bitterung ge-Litten hatten, ist eine wesentliche Besserung sestzustellen, wenn ber Stand dort auch nicht so einheitlich beurteilt wird wie in den übrigen Berichtsgebieten. Sehr günftig lauten die Rachrichten über die Futterpslanzen, die sich nach genügender Feuchtigkeit und darauffolgender Barme fraftig zu entwideln beginnen. Der Riee hat zwar vielfach burch Mäusefraß ge-litten, bietet aber ebenso wie die Luzerne sehr günstige Ausfichten. Die Biesen und Beiden zeigen guten Ansah; in berschiedenen Gegenden ist der Graswuchs bereits soweit borgeschritten, daß bas Jungvieh zur Beide getrieben werden geschritten, das das Jungvieh zur Weide getrieben werden kann. Die wegen der langandauernden Feuchtigkeit unterbrochene Frühjahrsbestellung konnte nach dem Osterseste sintergebracht werden. Bielsach ist die Körnersaat bereits untergebracht und mit der Rüben- und Kartosselbestellung der Ansang gemacht. Auf schweren Boden, die etwas länger zum Abtrochen brauchen, sind die Arbeiten noch im Rüchtande, stellenweise erst in Angriss genommen.

#### Allerlei.

\* Auch ein berühmter Mann. In London starb im Alter von 72 Jahren plöglich Thomas Dabeh, der den Ruf hatte, Englands bester Koch zu sein. Er stand lange Beit im Dienfte Chuards 7., bann übernahm er die Ruche bes bornehmen Sotel Simpson. Seine Gerichte, Die er "tom-ponierte", hatten Beltruf und bilbeten ben Reib ber Barifer Rochklinftler. Dabeh berfaßte Bucher über die "Kunft der Ruche" und, worauf er immer besonders eifrig hinwies, die "Runft bes Effens". Er war feit langer Beit ein reicher Mann, bat aber bis ju feinem Enbe am Berb gestanden.

\* "Dein Mann ift Auslander". In Berlin wurde

bieser Tage ein rumänischer Heirats schwindler, der 3wölf Mädchen betrogen hatte, zu zweieinhalb Jahren Gesängnis berurteilt. Das Gericht hob ausdrücklich hervor, daß dem Angeklagten feine schamlofen Betrügereien durch die Leichtglaubigfeit und die bedauerliche Borliebe mancher Frauen für erotische Bewerber erleichtert worden sei. Ein nettes Zeug-nis, das den Tamen ausgestellt wurde! Berlin hatte auch in der Blutezeit ber herumreifenden "Bolfer-Schau-Gruppen" bie meisten Standalaffären zu verzeichnen. Mädchen und Frauen entblödeten sich nicht, Hottentotten, Buschmännern und Eskimos nachzulaufen; besonders die Schwarzen waren "sehr begehrt". Mit breitem Behagen erzählten die Neger bann in ihrem Beimatborf, auf welcher Sohe fie bie weißen Frauen gefunden hatten. Und ben Schaben hatten Die Beifen in ben Rolonien.

Berschlien.

Berschlagen die Pariser Kaiserbüsten?
Tiese Frage ist eingehend von Pariser Künstlern erörtert worden. Ter deutsche Bildhauer Max Bezner, der das Recht, auf der Großen Pariser Kunstausstellung jurdstei auszustellen, besigt, gedenkt in diesem Jahre eine Büste des deutschen Kaisers auszustellen. In einer Sizung der französischen Künstler wurde nun der Bestirchtung Ausdruck vertiehen, die Büste könnte von Chaudinistenhand beschädigt werden. Das heißt mit anderen Worten, Bezner soll die Kaiserbüste lieber nicht ausstellen.

nicht ausstellen.

Der Meifterfcuß. beste bon Grip Stowronnet.

i En

HUL

Borlishe Bing bas Gerücht, daß er Borliebe für Tiernamen hätte, und daßi den bargus im Tiernamen hätte, und baß ten barauf Rückicht nähmen. Sonst wäre tetlaren gewesen, daß es in seiner Ober-decht Jecht Daß es in seiner Oberbetht, Buche, Bolf, Hage und Hahn gab. beitien einen polnischen Ramen, aber auf ein Sperit ein Sperling und eine Lerche. Der Boltsange für die Oberförsterei den Spignamen erfunden bie Oberförsterei den Spignamen ich erfunden. Die Grünröcke besanden sich ie sehr beit Bie Grünröcke besanden sich jehr wohl, denn "König Robel", wie dem Lierepos "Reinede de Boß" getrein kierepos "Reinede de Don der anten beier wohlvollender Borgeschter, der herschieben en wie ein guter Kamerad verfehrte. ber Oberschriterei einen Schießstand einge-an jeben Gahreszeit in lebem Sonntag in ber guten Jahreszeit de Gilde mit Kind und Regel zusammen-

ein Stedenpferd des alten Herrn. Und es durche leiger des alten Herrn. Und es wurde in der ganzen Gegend viel ge-bie die die der ganzen Gegend viel gebie die Ersahrung schon mehrsach er-bie Sicherheit der Grünröcke bei ihren dit Bilderheit der Grünröcke bei ihren mit Bilberern babon ab, daß sie schnell So tam es, daß die "Menagerie" auf enseiten der griftnen Gilde stets die ersten

denschie bar unbestritten der Hegeg urbite war unbestritten der sog-igen eines knorrigen Waidmannes, den eisgrauen Bart und buschigen Augenanger Lentuant ganz gut als Schnurr-tinnen be doing tonnen. Darunter zwei stahlgraue

Das Leben hatte ihn nicht fehr glimpflich angefaßt. Seine Gattin war ihm nach langem Siechtum gestorben. Der einzige Gobn war im Kampf mit Bilberern gefallen. Rur eine Tochter war ihm geblieben. Sie hatte ziemlich jung einen Forstauffeber Fuchs geheiratet, aber die Ehe war nicht glüdlich gewesen. Schließlich war die junge Frau in bas Elternhaus gurudgefehrt, und die Che war nach langwierigem Prozeß getrennt worden.

Run war wieder Ruhe und Behaglichkeit in bem einsamen Forsthaus eingekehrt. Der alte Grünrod fah in seine Butunft wie in einen goldenen Spiegel, benn nun war er für seine alten Tage nicht auf fremde Menschen angewiesen, sondern er hatte seine Tochter wieder, die ihn pflegte und ihn mit ben garten Aufmerkfamkeiten umgab, die nur ein feinfühliges Wefen zu erweifen bermag. Daß bie junge Fran nach den traurigen Erfahrungen noch einmal heiraten würde, hielt er für ausgeschloffen.

Der Brieftrager hatte eben die Boftsachen gebracht und bei bem Frühftiid, das ihm regelmäßig gespendet wurde, die kleinen Tagesereignisse ber Umgegend ausgeframt. Beim Förster Secht war eine Ruh an Rotlauf eingegangen, ber fleine Bruno bes Försters Bolf hatte fich einen Ragel in ben Buß getreten, und in Laufehlischken war der neue Silfsförster, der mit seinem Namen Fuchs auch in die Menagerie paßte, eingezogen.

Ingwischen hatte ber Segemeister einen Brief gebifnet und gelesen. Schmungelnd reichte er ihn ber Tochter bin. "Da, lies mal, Ottchen. Der "Alte" feiert wieder feinen Geburtstag durch ein Scheibenschießen und hat als Preis für ben besten Schützen eine fcone Doppelbuchfe ausgefest. Die will ich mir holen . . . Wollen uns mal gleich die Stelle ansehen, wo ich fie aufhängen tann. Am besten . . . wir hangen ben alten Einspanner an die Band, bamit ber Play im Gewehrschrant frei wird . . . "

"Nimm di nig bor, bann fleiht di nig fehl," meinte die Tochter lachend.

so, meinst ou? Ra, das wollen wir doch mal erst

Er trat an ben Gewehrschrant und nahm feine Kilometerbüchse heraus. Liebkosend ftrich er mit ber Sand über den Rolben. Dann badte er fie an, und zielte durch das Jenster nach einem Sperling, der auf dem Scheunendach faß. Langfam frümmte er ben Finger . . . "Der hatte daran glauben müffen," meinte er schmunzelnd, als er die Büchfe absette.

"Bon wo fommt ber neue Silfsförster?" fragte die Tuchter.

"Aus dem tiefften Masuren, aus der Johannisburger Seibe."

"Db er ichon berheiratet ift?"

"Aber Kind, das ift doch gleichgültig," brummte der hegemeister, ber fich an ben Schreibtifch gefeht hatte. "Bas geht uns das an?"

"Ich meine boch bloß . . . wenn er eine nette Frau hätte, mit der ich berkehren könnte."

"Ach fo . . . das werden wir ja bald erfahren." Am nächsten Morgen gab ber Brieftrager unaufgefordert darüber Auskunft. Der Fuchs wäre weder verheiratet noch verlobt. Aber er hätte eine ganze Einrichtung wie ein berheirateter Mann und alles sehr fein . . . in beiden Stuben Teppiche und viel Geweihe und Bilber und schone Gewehre. . . Seine Mutter führe ihm die Birtschaft, eine sehr nette, alte Frau . . . eine geborene Schettler . . .

Der hegemeister horchte auf. "Doch nicht bon ben Schettlers aus Grumkowkeiten?"

Der Briefträger nickte. "Ich glaub' ja." "Dann kann das nur die Malchen sein, die jüngste. -Mein Gott, ja . . . die hat ja einen Fuchs geheiratet."

Die Tochter unterbriidte mit Mühe ein Lächeln . Gie brußte, daß ihr Bater fich als junger Seibeläufer, als er noch nicht ans heiraten benten burfte, fehr für Malchen intereffiert hatte, bis ber ältere Rollege fie heimführte

Die felbitgeichriebene Todesanzeige. Der Dfterurlaub hatte einem Soldaten ber Braunsberger arnifon fo gut gefallen, daß er nicht wieder jum Regient zurückwollte. Dieser Tage wurde er in Filehen beraftet. Es ftellte fich beraus, bag ber Golbat fich mit elbstmordgedanken trug, die auf unglüdliche Liebe zuadzuführen find. Originell bei ber gangen Gache war, af der Selbstmordfandidat eine ganze Anzahl jchwarz mranderter Todesanzeigen bei fich führte, in denen er ritteilte, daß er am 14. be. Ditg. gestorben fei und bie eerdigung am 18. April stattfinden werde. Als Beedigungsstunde war angegeben: "Stunde nach Eurem Beieben." Er besuchte mehrere Lotale, um fich Mut angurinten, tam jedoch nicht bagu, feinen Gelbstmorbentichluß

Bon ber Rino-Runft. In Berlin wird gurgeit er plaftische Gilm bestaunt. Die in dem Rino-Bild uftretenden Bersonen erscheinen nicht auf der Leinwand, ondern bewegen fich wie lebende Schauspieler im freien cleuchteten Buhnenraum. Bei Tangbilbern macht fich die eue Erfindung, die zweifellos der Rinofunft neue Bege

eifen wird, besonders hübsch.

\* "Rgl. Danifde Balfifchfangerei." Die anische Regierung will bei Gronland Balfischfang in igener Regie betreiben, um aus der Polar-Kolonie, die isher nur Geld gefostet hat, wenigstens etwas herausguchlagen. Es follen zwei Dampfer für den Balfischfang ingerichtet und eine Transiederei erbaut werden. Da der Salfischfang infolge ber ftarten Lichtung der Balfischbeande in den nordischen Meeren fast unrentabel geworden it, fo fteben taufmännische Rreife dem Unternehmen der

änischen Regierung nur fteptisch gegenüber. " Ein Jach= "Der Sorder an ber Band . . latt der frangöfischen Boftbeamten beröffentlicht einen interfanten Artitel, wonach in Baris in einem Direttionsbureau es Telephonamtes an der Rue Bertrand ein sogenanntes ichwarzes" Telephontabinett besteht. Bon hier aus wurden ie Telephongesprache politischer Berfonlichkeiten, Minifter, Baramentarier, die Geprache der Chefredafteure der großen Blatter tc., belaufcht. Bu biefem 3wede fei ein eigener Beamter ngeftellt, der intereffante Gefprache gu ftenographieren babe. Das Gachblatt forbert bie Deffentlichkeit und bie Beamten uf, energisch gegen biefes Borgeben ber Poftbeborbe gu pro-

Technik und Berkehr.

() Um den Begfall der Boftpatetadreffen rsuchte die Infterburger Sandelskammer den Deutschen Sandelstag, beim Reichspostamt vorstellig gu werden. Beonders tritt nach den Darlegungen der handelskammer die Rotwendigkeit der Beseitigung der Begleitabreffen in ben fällen in die Erscheinung, wo die Begleitadreffen fpater im Bestimmungsort eingehen als die Gendungen, two bie Aufschriften der Bakete mit den Begleitadreffen nicht übereinstimmen, ja wo die Bostpaketadreffen zu eingegangenen Sendungen gang ausbleiben. Eine rechtzeitige Bestellung könnte nach Auffaffung der Sandelskammer Infterburg in all diesen Fällen erfolgen, wenn die Borschriften über die Baketadreffen nicht im Bege ftanden, durch die die Bestims mungspoftanstalten zu zeitraubenden Rückmeldungen und Anfragen gezwungen werben. Die Beseitigung der Bostvaketabreffen würde bierin nicht nur im allgemeinen Bertehreintereffe, sondern auch im Intereffe der Boft, der viel Arbeit erspart werden würde, Bandel ichaffen. England, die Schweis und Amerika haben teine Postpaketadreffen.

Die Berfehrseinnahmen ber deutichen Eifenbahnen betrugen im Monat Marg im Berfonen-Berfehr 76,6 Millionen Mark ober 7,86 Millionen Mark weniger als im borjährigen März. Der Einnahmeausfall im Berfonenberfehr erklart fich baraus, bag in biejem Jahre Oftern in den April, im borigen in den Marg

Eine alte Tame, Die bamals auch jung gewesen war, hatte es ihr erzählt. Jeden Abend war der junge Sahn aus dem Dorfe, wo er wohnte, ins Gutshaus gefommen, hatte febr ichon Guitarre gespielt, und bagu gesungen: "Wenn der Frühling auf die Berge fteigt " und andere icone Lieber . . , Jest bing die Guitarre berftaubt im Bintel . . . nur eine Baffaite hatte bem Bahn ber Beit tandgehalten.

Der Geburtstag bes "Alten" war herangekommen. Die Frauen und Mädchen der Grünröde hatten ichon am Bormittag ben Schiefiftand mit Girlanden aus Tannenreifig und Eichenlaub feierlich geschmudt. Um halb brei bereits war die ganze Menazerie auf dem Plat versammelt. Kurz Darauf erichien ber "Alte" mit feiner Gattin. Segemeifter Sahn als ber altefte fprach bem Jubilar den Gludwunsch der Grünröde aus und ließ ihn bochleben. Dann begann das Schießen. Für Zielwasser war in Gestalt einer riesigen Maibowle geforgt.

Muf einem Stand murbe auf laufenden Reiler geichoffen. Dort nagmen auch die Gafte, Die nicht gur Menagerie gehörten, am Schießen teil. Auf bem zweiten Stande wurde um ben Gestpreis, die prachtige Doppels buchie, gerungen. Und unter febr ichweren Bedingungen, denn es wurde auf hundert Meter auf berfchwindende Ropficheibe geschoffen. Gie war etwa brei Gefunden sichtbar, und ber Schute durfte erft die Budfe beben, fobald er

fie erblicte.

Ms erster schoß Hegemeister Hahn. Mit sicherer Meifterschaft marf er Schuf auf Schuf bin. Rach jedem Treffer ließ er ein furges Brummen hören, bas fein Lachen bedeuten follte. Als er gurudtrat, nahm hiljsförster Guchs feine Stelle ein. Ein ftattlicher Mann in der Mitte ber Dreißiger, mit turzem, blondem Bart. Er hatte jo etwas Stilles, Ruhiges in feinem Benehmen . . . Doch das war nur außerlich. Tenn als die Scheibe erschien, fuhr feine Büchse blitichnell an die Bade und in demfelben Mugenblid trachte auch schon ber Schuft. Gleichgültig, als wenn er nichts anderes als einen Treffer erwarte, flappto Buchs die Buchje auf und schob eine frische Batrone binein.

(Schluß folgt.)

fiel. Ein erfreuliches Beichen ift die Steigerung der Bliterberfehre-Einnahmen.

### Ans Bad Ems und Umgegeno

Bad Ems, ben 21 April 1914.

e Zas Lahntanalichiff, bas fog. Motorprobeichiff bes Lahnkanalvereins, traf gestern nachmittag, von Lahnstein kommend, hier ein und legte im Schleusenkanal an, wo es Fracht aufnimmt. Morgen fährt es wieder lahnabwärts.

e Dr. Adrian Diel. Am 21. April find es 75 Jahre, daß der berühmte Arzt und befannte Pomologe Friedrich August Adrian Diel dahier gestorben ift. Er war geboren in Gladenbach als Sohn eines Apothefers, studierte in Gießen und Straßburg und praktizierte als Argt in Gladenbach und Wehlar. 1790 fam er als Brunnenarzt nach Ems, wo er das Badewesen bon Grund auf reformierte und gu hoher Blüte führte. Auf bem Gebiete des Obstbaues war er

eine Autorität feiner Beit.

o Beifiliches Rongert Des Go. Rirchengefangvers eine. Trop bes ungunftig gewählten Tages hatte fich bas Mongert, das der Rirchengesangberein am letten Sonntag abend gab, eines großen Besuche zu erfreuen. Die Pfarr firche, in prachtigem Blumen- und Guirlandenschmud prangend, gab eine ftimmungevolle Umgebung für bie Darbietungen ab. Zas Konzert war wieder febr abwechslungsreich gestaltet und entbehrte trothem nicht des einheitlichen Gedankens. Die Grundstimmung war eine tiefernste und hatte wolf eber jum Karfreitag gepaßt. Eingeleitet wurde das Programm durch die feierlichen Mange der Richard Wagner'ichen Momposition "Wach auf". lein G. Fifcher fang alebann die Sopranarie "Sore Berael" aus dem Dratorium Elias bon Mendelssohn. Dieje Arie ftellt bedeutende Anforderungen bezüglich Treffficherheit und Rhythmif. Fraulein Fischer war biefen Schwierigfeiten voll gewachsen. 3hr Organ hat fich in Stärke und Modulationsfähigteit wieder bedeutend erweitert. 3hre ernfte und felbständige mufitalische Auffasjung tonnte fie bann weiterhin in den beiden Arien des Jünglinge gu Nain offenbaren. Der mittlere Teil bes Programms brachte die Erinnerung an Chrifti und unseren Tod jum Ausbrud. Das Abe berum bon Mozart, intoniert bon ber Orgel, aufgenommen bom Bosaunenchor und mit Text weitergeführt bom Rirchengesangberein führte uns bin jum Greuze bes Beilandes. Fraulein S. Reuter brachte durch die Altarie aus Meffias b. Händel bas feelische und forperliche Leiden in tiefempfundener und ungefünstelter berglicher Beise jum Ausbrud. Ebenjo offenbarte fie auch in bem Dratorium "Ter Jüngling ju Rain" ihr beachtenswertes Talent. Die Orgel führte uns barnach burch Afes Tod aus Beer Chnt b. Grieg bin jum eigenen Tod, bem fich bas brachtige Orchelvorspiel nebit bem wunderbar hermonisierten Bach'schen Choral "Wenn ich einmal foll scheiben" anschloß. Durch ben gleichnamigen Gemeindegesang wurde die Erinnerung an unseren Tod und ber hinblid jum Kreuze Chrifti noch in wirtfamere Rabe ber Bergen ber Buborer getragen. - Den größten Teil bes Konzeries nahm bas Dratorium "Der Jüngling zu Rain" von Schwalm ein. Es ift ein Werk bon reicher und moderner Melodit und ein fontrapunttifches Meisterftud. Die Aufführung gelang, bon einigen Aleinigfeiten abgesehen, tabellos. Die Chore, welche wohl nicht geringe Schwierigkeiten boten, wurden forrett gesungen; besonders das machtige Hallelujah am Schuffe fibte eine große Birtung aus und zeigte ben Berein in feiner gangen Starte. Die ergablenden und erbauenben 3wischenarien, Terzett, Duette und Christusworte wurden von Gri. S. Reuter, Serrn Balter und herrn E. Schupp in harmonisch ausgeglichener und gefühlvoller Beise vorgetragen, besonders gut das schwierige Terzett. Die Orgelbegleitung bei biefem Rongert lag gum größten Teil in den Sanden des herrn Pfarramtetanbibaten Sugo Rnauf. Er zeigte fich feiner schwierigen Aufgabe in jeder Beise gewachsen. Gein korrektes Spiel bot Chor und Soliften eine fichere Stute, und die Beberrichung ber Regifter ficherten erft dem Bert feine bolle Birfung. Die Leitung des Konzertes lag in den Sanden des Serrn Lehrer Schmidt, der fich um das mustfalische Leben in unferer Stadt recht verdient macht; ber Posaunenchor wurde bon herrn Rott wit geleitet. Moge der Erfolg ben Ditwirtenden und Beranstaltern ein Ansporn zu weiterem Streben und Birten fein!

Chrenburger von Canb. Um bergangenen Connabend fand in Caub in bem hiftorifchen Gafthofe "Bur Stadt Mannheim" eine ftimmungsbolle Beier ftatt. In Wegenwart bon Magiftrat und Ctadtberordneten fowie auswärtiger Freunde überreichte berr Burgermeifter Schmidt dem Grunder und unermublichen Forderer des Blücher-Museums, herrn Berner Teschemacher aus Bab Ems, den Ehrenbürgerbrief ber Stadt. Serr Beinautsbesither Strobel feierte ben erften Ehrenbürger ber Stadt Caub als einen ferndeutschen Mann, beffen fchlichte, aufrichtige Art alle Bergen gewonnen habe. - Einen prachtigen Schmud bes Mujeume bilbet bas bon herrn Teichemacher gestiftete Bilbnis Blüchers, bas nach bem im Steinschen Schloß zu Raffau befindlichen Driginal bon herrn Runftmaler Sofer in Bad Ems gemalt ift. Bu ben letterworbenen Schäten ber reichhaltigen Sammlung gehört der Tschato eines Lütowschen Jägers und ein Bajonett, das beim Baggern in ber Berefina gefunden wurde.

e Die beiden tath. Jugendvereine hatten fich am borigen Countag abend im Sotel "Bring Carl" gu einer impojanten Abichiedsfeier, bie ihrem icheidenben Brafes, bem herrn Raplan Den, galt, eingefunden. Bur Begrüßung wurde bom Trommler- und Pfeiferforps ber beiben Bereine "Daff i benn jum Stabtele binaus" gespielt. hiernach ergriff ber Biceprafes bes Jugendbundes, herr Lehrer Philippi, das Wort und dankte bem herrn Raplan im Ramen bes Bereins für fein treues Birten. Auch der Schriftführer des Jünglingsbereins, Gerr Bind, richtete einige Worte bes Dankes für die aufopfernde Tätigkeit an den Scheidenden. Alls besonderes Beichen ireuer Anhänglichteit wurden dem herrn Reples 200 fämtlicher Mitglieder der beiden Bereine Andenten überreicht. Herr Raplan 201 biet men Worten und widmete jedem der Bertin bem Bemerten, daß er immer geiftig an ab bersammlungen teilnehmen werde. Im il jehiedete er sich dann bon jedem Mitglied. wird von jämtlichen Katholiken unferer Sid Unbenten bewahrt werben.

e Der Kaningenzuchtverein Bad Ems in hat heute seine Einladungen und Ausstellungen ju der zu Pfingften ftattfindenden ganis den Berbandsbereinen des Reg. Bes. Merd Bereinen des Rheinlandes zugehen loffen. Termin 17. Mai 1914, abends 7 Uhr. Die 916 faßt Kaninchen aller Raffen, Brodufte und Ranindjenfellen. Es werden 1., 2. und Berbandsmedaillen und Diplome vergeben figer Bereine und Bürger find gablreiche fichert. Anmeldebogen und Bedingungen fit beim 2. Borfibenden herrn heinr. Bennemit

:!: Friedrichsfegen, 20, April. 3u Mr. Berfteigerung aller der Bergban Africa hörigen Jumobilien wird mitgeteilt, bas Berlau am 9. Juni bor bem Amisgerich zwangsweise bersteigert werden foll. Forderungen waren 3238 Mart Steuers Beiträge jur Anappichaftsberufsgenoffent Brandbersicherungsbeiträge angemeldet. jind 2028 057 Mart Shpothefen eingetrage auf diese sind als bevorrechtigte Forderun und 16841 Mart Gehälter und Lohnion Mart rudftändige Beiträge zur Knappidaft ichaft. Gur die Bergwerke und Die Gi Mbeinifd-Raffauifche Bergwerts und Sutter berg 3100 Mart, bei einer Schanning 264 594 Mart. Da auch die weiteren Gebit schienen, wurde der Zuschlag nicht erteilt Berfteigerung anberaumt.

#### Literarijches.

(1) "Deutider Colbatenhart", ichrift für das dentiche heer und Bolt. 1,80 Mart. Berlag bon Rarl Giegismund Berlin SB., Desjauer Str. 13. 25. 3 20 ist erschienen und enthäll: Dirern I Roman bon D. bon Bitten (Fortfehung) Grobtfnut auf Station 5, Eine Hambun geschichte. Bon Josef Maertl. (Schluß.) der Sturmfolonne den Weg zur Schanzt Biefe. (Text zu dem Bilde auf Seite 313 hoher See Ban D. Weite auf Geite hoher See. Bon D. Rautilus. Berpflegund Briegefalle. Stiggen aus Merito. Ben (Mit 5 Abbildungen). Wie preußliche Garbe und zu sterben wiffen. Bon Tr. I. Wiese, gab. Die Unterkunftsberhältnisse ber frangofiligen Ofigrenze nach der Heeresberftartung. Heburt ftarte Bataillone in Frankreich. Die Deater Dr. 3. Wieje, Baterlandifche Gebentinge. Ber und Funten. Ratfel. Brieftaften. Dete Bo

Bittor von Kohlenegg. Berlag Miftein u. 1 Mart. Der neue Roman Kohleneggs ift bild, und ein von Lebensleid berührtes und des Madchen ift die Heldin. Trei Lieben be nach aller Bein des herzens fehrt fie ju ber Mufit, gurud, und der Gejang identi löfung. In die kleinen Städte und hinam hellen Fluren hellen Fluren ber Mart Braubenburg hat lenegg die Sandlung seines Romans perfes schenschlag Norddeutschlands, bürgerliche gant Landadel, schildert er mit erquidender geite

(!) Ein neues Ofterheft hat die feit eine in Berlin erscheinende "Mad chenpok für die weibliche Jugend, heransgebracht als auch tertifie als auch tertlich wird das schöne Brubling gewürdigt, und geschmüdt ist das heit mit Umschlachis Umichlagbild, darftellend ein fchones find an Lilien in den Armen. Bestellungen find an stelle der 3038 stelle der "Mädchenpost", Berlin Ges. 68, 54

## Gefgäftliges.

band. In ber am 8. April fratigefundenen berfamminne ber am 8. April fratigefunden Gen Rheiniich - Beftfälifder versammlung des Rheinisch Bestsälischen bis. m. bl. S. breed Rheinisch Bestsällischen bis (G. m. b. S. wurde der Berband endgiltig bis der gründet. Eine Preiserhöhung findet nicht fabrit und and fabrik und andere Einrichtungen bes frühere wurden bom neuen Berbande übernammen.
Der Romente

Der Leng ist da! Huch ber und Zer Leng ist da! Auch der Mentage Beit eine Art Wiedergeburt. Ongenotatische mit neuer Profe mit neuer Kraft. Die gesteigerte Lebenststissen u. a. in größerem Appetit. Da greift man gen währten Maggi's Suppen, die so rock zu kochen sind.

Berantivortlich für die Schriftleitung: &



Erhältlich in Bad Ems bei Albert

# Unterlahn-Arcis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses. Tägliche Beilage jur Diezer und Emser Zeitung.

Preife ber Angeigen: Die einfp. Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Rellamezeile 50 Bfg.

Musgabeftellen: In Dieg: Rofenftraße 36. In Ems: Mömerftraße 95. Drud und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Dien. Berantw. für bie Rebaftion B. Lange, Ems.

Mr. 92

Diez, Dienstag den 21. April 1914

54. Jahrgana

Um allen Fretumern borgnbeugen, bitten wir, auf 1 3.Rr. IV. 130. allen Genbungen, Die für bas

#### amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Firma S. Chr. Sommer hinzusufügen.

### Amtlicher Teil.

3.=Mr. 543 B. A. Dieg, ben 16. April 1914. Un Die Drispolizeibehörden bes Areifes.

3ch mache bie Ortspolizeibehörben hierdurch wieberholt barauf aufmertfam, bag ite bon jeber ihnen auf Grund bes 8 1552 ber Reichsversicherungsordnung zugehenden Unfallan-zeige bem Königlichen Gewerbeinspettor in Limburg binnen

3 Tagen eine Abschrift zuzusenden haben. Ferner weise ich barauf hin, daß in allen benjenigen Fällen, in welchen auf Grund des § 1559 der Reichsbersicherungsanftalt eine Untersuchung eingeleitet wirb, bem Roniglichen Gewerbeinspektor in Limburg bei Uebersendung ber Unfallanzeige, ober, fofern die Einleitung der Untersuchung erft später beichlossen wird, burch besondere Anzeige unter Be-zeichnung des etwa angesetzen Berhandlungstermins Renntnie zu geben ift.

hierbei bringe ich meine Berfügung bom 9. Juni 1909,

I. 5341, Kreisblatt Dr. 133, in Erinnerung.

### Das Berficherungsamt.

J. A.:

Freiherr b. Ragel, Regterungsaffeffor.

#### Befanntmachung. Simmentaler Jungviehichau in Freiendies.

Die herbbuchgefellichaft für naffauische Simmentaler im Arcije Unterlahn hält am

Donnerstag, Den 30. April 1914, vormittags in Freiendies bei ber Turnhalle eine Jungviehichau ab.

Da hierbei auch eine größere Angahl guter Bullen aufgeftellt werben wird, burfte ben Gemeinden und Bribaten zum Ankauf von gutem Buchtmaterial mit Abstammungsnachweis Belegenheit geboten fein.

Dieg, den 14. April 1914.

Der Borfigende Der Berdbudgefellichaft für naffauifde Simmentaler. Duderstadt, Landrat.

Dieg, ben 16. April 1914.

#### Befanntmadung.

Die biesjährige Frühjahrsgeneralbersammlung bes 8. land= wirtschaftlichen Begirtsbereins finbet am

#### Montag, ben 4. Mai b. Fre., vormittags 10 Uhr

in Ragenelnbogen im Sotel Bremfer ftatt.

#### Tagesorbnung:

- 1. Bericht über bie Tätigfeit bes Bereins im Jahre 1913,
- 2. Prüfung und Feststellung ber Jahresrechnung für 1913 und Entlaftung bes Rechners,
- Wahl der Deputierten und beren Stellbertreter zur Genes ral-Bersammlung des Bereins naffauischer Land und Forft-
- 4. Bortrag bes Landwirtschaftsinspettors herrn Dr. hornh in Biesbaden über "Betriebswirtschaftliche Gehler und deren Berhütung",
- 5. Berichiebenes.

Nach der Bersammlung — etwa um 2 Uhr — findet gemeinsames Mittageffen ftatt. Unmelbungen gu bemfelben bitte ich spätestens bis 1. Mai b. 3. herrn Bremjer in Ragenelnbogen gutommen zu laffen.

Die Mitglieder und Freunde bes Bereins werben gu recht zahlreichem Besuche ber Bersammlung ergebenft eingeladen.

Die herren Bürgermeifter des Kreises werben um möglichste Berbreitung dieser Bekanntmachung ersucht.

#### Der Borfigende Des 8. lanbw. Bezirtevereins. Duberstadt, Landrat.

3.=Nr. 844 E.

Dies, ben 20. April 1914.

#### Mn bie Berren Bürgermeifter.

Heute gehen Ihnen ohne Anschreiben die Bus und Abs gangeliften bes 4. Bierteljahres gu. Auf Grund berfelben wollen Gie die Bus und Abgangstontrollen berichtigen und abschließen und die Liften alsbann ungejäumt ber Staatsfteuer-Sebestelle mit ber Beifung gufertigen, die Sebeliften auf Grund ber Bu- und Abgangeliften auf Grund ber Bus auf Grund ber Bus und Abgangsliften zu berichtigen und die Liften alsdann fofort ber Königlichen Kreiskasse in Lims burg zu überfenben.

3ch mache ben herren Burgermeiftern gur Bflicht, unter allen Umftanben bafur Gorge gu tragen, bag fpateftens inner1. 3356.

Dies, ben 16. April 1914.

#### Befanntmachung.

Ter Herr Minister des Innern hat dem Zentralkomitee des Preußischen Landesdereins dom Roten Kreuz in Berlin zur Förderung seiner Zwecke für die Zeit vom 10. Mai bis einschließelich 16. Mai 1914 die Abhaltung einer Kollekte in der ganzen Monarchie in Gestalt einer sowohl in den Häufern wie auf Straßen und Plätzen zu deranstaltenden öffentlichen Sammlung bewilligt. Die Kollekte wird durch ehrenantlich sungierende Organe des Roten Kreuzes, voraussichtlich unter Hilfeleistung der Organisationen der Vaterländischen Frauendereine, der Kriegerbereine, des Jungdeutschlandbundes u. a. eingesammelt werden. Alle Sammler müssen zur Bermeidung don Mißbräuchen ausnahmslos mit polizeislichen Ausweisen für die Einsammlungszeit versehen sein.

Die Ortspolizeibehörden haben die Beranstaltung tunlichst zu unterstützen und den örtlichen Organisationen des Breußischen Landesvereins dom Roten Kreuz und den ihm Hilfe leistenden Berbänden auf Bunsch möglichste Förderung

angebeihen zu laffen.

Der Landrat. Duberftabt.

1, 3298.

#### Warnung.

Die als Spielwaren vielsach in den Berkehr gebrachten ausgestopsten japanischen Hühner- und Entenküken sind nach dem Ergebnisse der amtlichen Untersuchung zum Zwecke ihrer Konservierung stark mit Arsenik bearbeitet. Hierdurch sind sie, sosern sie als Spielwaren für Kinder Berwendung sinden, geeignet, Gesahren für die menschliche Gesundheit hervorzurusen.

Dies, den 17. April 1914.

Der Rönigl. Landrat.

### Nichtamtlicher Teil.

### Aus Proving und Nachbargebieten.

:!: 10. Mainzer Reise nach der Wasserkante vom 8.—15. Juli. Zum zehntenmal führt diese beliebte, all-jährliche Mainzer Flottenfahrt unsere Binnenländer an die deutsche Wasserkante und wird bei der befannten Reichhaltigkeit des Programms, — besucht werden Bremen, Bremerhaden, Helgoland, Hamburg, Friedrichsruh, Lübeck, Ostseedad, Trademünde und Kiel, — sicher wieder eine zahlreiche Teilnehmerschaft vereinen. Preis 98 M. ab Mainz, mit entsprechender Ermäßigung für Zugang ab Köln und Bremen. Einige Exemplare des ausführlichen Programms können bei unserer Expedition bezogen werden. Unmeldungen frühzeitig bei den durch Plakate kenntlich gemachten Stellen, oder wo solche nicht vorhanden, direkt bei L. Lyssenhop u. Co G. m. d. H., Abt. Reisebürd, Mainz.

!! Vorsicht beim Anstellen von Mausesallen in Gärten. Bielen wird es neu sein, daß die in Gärten ausgestellten Mausesallen eine Gesahr für unsere Meisen bilden. Die tecken Bögelchen werden von dem als Alber benutzten Speel angelockt; und so wird aus der Mausesalle gar zu leicht eine Bogelsalle! Die Ersahrung wurde türzlich gemacht. Statt einer Maus hatte die Falle eine Meise erdrosselt. Benn man den Mäusen schon absolut mit Fallen auf den Leib rücken nuß, so tut man gut, diese so aufzustellen, daß man den Köder dicht an das Mauseloch heranrückt und ihn außerdem mit Erde oder Reisig verdeckt. Auch wir raten schließlich noch zur äußersten Borsicht

hag auf Sonntag, den 119. de. Weis. In her det dem Auhändler Emil Baes Feuer ausgebrochen, konnte aber durch das sosortige Eingreisen der Feuerwehr auf seinen Serd beschränkt werden. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ausgeklärt.

:!: Destrich, den 20. April 1914. Der in der hiesigen chemischen Fabrit in ben Botlich mit Schwefelfäure gefallene Arbeiter Mark aus Geisenheim ist seinen

Wunden erlegen.

:!: Wiesbaden, 20. April. Sier ift ber Rongref für innere Medigin gusammengetreten. Der Borfigende, Brofefior Romberg, bezeichnete als Aufgabe ber inneren Medigin die Beobachtung und Behandlung der franken Menschheit und die wissenschaftliche Erforschung der dem Arzte entgegens tretenden Ericheinungen. Bu biefem 3med, fo fagte er, muffen wir une aller ber bon ber Wiffenschaft gewährten hilfemittel bedienen, auch ohne junachft die Frage nach ber unmittel= baren braftischen Berwertbarfeit ber Ergebniffe zu ftellen. Scheinbar weite Umwege führen uns bann boch bem Biele gu. Beiterfin bob ber Redner berbor, je mehr fich wiffenichaftliche Fragen an den Urst herandrängen, umfomehr muffe man auf die Fortbildung ber Aerste bedacht fein. In Diejem Jahre benutte der Kongreß feine Tagesordnung gu Befpredungen bon wiffenschaftlichen Forschungen und bon Fragen der praktischen Medizin. Go hoffe er, mehr noch als bisher seinen 3wed zu erfüllen. Als erster Gegenstand der Tages: ordnung wurde bann bas Wefen und die Behandlung ber Schlaflofigfeit, eines ber berbreitetften Leiben unferer Beit, nach allen Richtungen bin eingehend erörtert.

:!: Höchft, 20. April. In der Nähe der Station Kriftel wurde heute früh eine unbekannte männliche Leiche auf dem Bahnkörper gefunden. Der Tote trägt Sportfleidung, ist augenscheinlich von einem Zuge übersahren u.

sosort getötet worden.

:!: Raftätten, 18. April. Das benachbarte Dörfechen Marienfels, eins der ältesten Gaumale des Einsticks, findet im Jahre 915 seine erstmalige Erwähnung. Das Dorf kann somit im nächsten Jahre sein tausendsjähriges Bestehen seiern.

:!: Weilburg, 20. April. Wie in ber Sinung bes Kreistages mitgeteilt wurde, ift die Erbauung einer Brüde über bie Lahn von Selters nach Löhnberg in Aussicht genommen. Der Kreistag hat für das nächste Jahr einen Zuschuß

bon 20 000 Mart borgefeben.

:!: Kassel, 20. April. Fünf junge Leute ans Kassel, Schulfreunde, sind gemeinsam nach Frankreich gestlüchtet, am sich in die Fremdenlegion anwerben zu lassen. Die Eltern wandten sich an die Polizei und diese benachrichtigte die Grenzbehörden, die 5 jungen Leute anzuhalten und nach Kassel zurück zu transportieren. Es gelang ihnen jedoch, unerkannt über die Grenze zu entweichen. Das Reisegeld sollen sie sich durch Unredlichkeit berschafft haben. In der Fremdenlegion werden sie schon ihre Strase erhalten.

:!: Gießen, 20. April. Infolge eines Motorschadens ftürzte ein Doppeldeder der Flugstation Darmstadt auf dem Rückfluge von Kassel nach Tarmstadt im Schiffenberger Tal ab und wurde vollständig zertrümmert. Der Führer, Unteroffizier Schlichting, erlitt nur leichte

Sautabichürfungen.

:!: Metternich, 20. April. Der Beteran Hubert Dötsch von hier, der als Unteroffizier des Königin Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiments Ar. 3 im Jahre 1864 den Krieg gegen Tänemarf mitmachte und an der Erstürmung der Düppeler Schanzen ruhmbollen Anteil nahm, wurde Freitag abend aus Anlaß der 50 jährigen Biederfehr dieses Gedenktages namens unseres Ariegerbereins durch den 1. und 2. Borsitzenden beglückwünsicht. Gleichzeitig wurde ihm eine auf Antrag des Bereinsborstandes vom deutschen Kriegerbunde bewilligte Ehrengabe überreicht.

ven königlichen Kommissar, Regierungsprässoenten Dr. von Meister, in seierlicher Beise eröffnet. Dr. von Meister wies in feiner Begrüßungsansprache barauf bin, daß die Staatsregierung dem Landtag keine Borlage hat zugehen laffen und gab feiner Genugtnung Ausbruck, daß die Einnahmen und Ausgaben bes Begirksverbandes für 1914 fich wiederum ohne Erhöhung ber Stenern in Ginklang bringen laffen. Die Raffauische Lebensber= ficherungsanftalt, bom letten Kommunallandtag einstimmig ins Leben gerufen, hat am 15. November 1913 ihre Tätigkeit begonnen und konnte bereits bis Mitte Februar d. 3. für rund 3,5 Millionen Mart Berficherungsantrage entgegennehmen. Der größte Teil der Untragfteller waren folche Perfonen, welche erft durch die Errichtung ber Anftalt gum Entichluß kamen, ihr Leben gu berfichern. Der Landesaus= ichuß hat dem Kommunallandtag folgende bemerkenswerte Borlagen unterbreitet: Bereitstellung bon Mitteln gur Berminderung der Staubplage bei gleichzeitiger Bergrößerung ber Biderftandsfähigfeit der Strafenoberflächen, Schaffung ber Stelle für eine Fürforge-Erzieherin, Bewilligung bon Mitteln für den Bau von Bohnhäusern für die Beamten der 5. und 6. Dienstklaffe und Angestellten des Begirksausichuffes, Errichtung eines Erweiterungsbaues für die Naffauische Landesbant, die Errichtung ber Fürforgeergiehungsanftalt in Ufingen und ichliehlich für Berausgabe bes Seffen-Raffauifchen Borterbuches; ferner: Bahl eines Landesrats, Schaffung eines Tarlebensfonds bon 500 000 Mark zur Unterftiigung bon Reubauten privater Ergiehungs- und Beilanftalten; Bewilligung bon Beihilfen für die Errichtung landwirtschaftlicher Binterschulen in Sochft und Limburg; Abichluß des Bertrags mit den Rreifen Biebentopf und Limburg wegen Uebernahme der Biginalwege Diefer Rreife in Die Unterhaltung bes Bezirksberbandes. Bericht über die Musführung Des Wanderarbeitsftättenges fetes im Regierungsbezirt Biesbaden. - Der Landtag bertagte fich heute auf Mittwoch fruh. Um Dienstag finden Ausschußsitzungen statt.

Luftichiffahrt.

(—) Mailand, 19. April. Tie Affäre Begond ift in juristischer Beziehung nunmehr ganz erledigt. Ter bekannte Sturzstieger nimmt den Apparat, den er dem Italiener Tal Mistro verkauft hatte, zurück und erstattet den Kaufpreis von 19000 Lire sowie 36000 Lire als Kostenund Schadenersat. Tal Mistro zieht die Klage gegen Begond zurück. Ta es sich um Sachbeschädigung handelt, die nur auf Privattlage hin verfolgt wird, so ist damit die juristische Seite der Angelegenheit erledigt. Begond hat ebenfalls die gegen seinen früheren Mechaniker Freismuth eingereichte Klage wegen Verleumdung zurückgezogen. Ter Bergleich ist hauptsächlich durch die Bemühungen des Impresarios Fürst und seines Vertreters zu Stande gekommen.

Vermischte Nachrichten.

Sehse war kein "Genosse". Sozialbemokratische Blätter hatten von dem verstorbenen Lichter Paul Seise erzählt, er sei zur Zeit der Sozialistengeseines in der Beise für die Sozialdemokratie tätig gewesen, daß von Zürich aus an die Leckadresse Paul Hehse die damals in Deutschland verbotenen sozialistischen Schriften gesandt, von Sozialdemokraten in Hehses Wohnung entgegengenommen und weiter verbreitet wurden. Frau Hehse hat diese Mär sür glatt erfunden und sür eine Beleidigung ihres toten Mannes erklärt.

\* Der zersplitterte Gral. Die im Damichat zu Genua ausbewahrte, aus grünem Glassluß bestehende Gralschale, die nach der Eroberung Cajareas im 12. Jahrhundert von Genueser Kreuzsahrern dorthin gebracht worden war, brach durch die Undorsichtigkeit eines mit der Ausbesserung der Silberreisen beaustragten Arbeiters in tausend Stücke. Fromme

elenige, die ein Chanlon am besten vortregen connte, warde elenige, die ein Chanlon am besten vortregen connte, warde ur "Nuje" ernannt. Sie wird zu allen offizierten Nausteriesten nygezogen werden. Zas Chanlon, das Eled, das haratteristische Senen des Ledens gibt, ist ein ausgezidrochen französisches Gewächs. Es juntelt durch seinen Geist, während das deutsche Lottstied durch seine Gemütstiese vact. In Tentschtand wurde das französische Chanson besonders in der Zeit der besseren Ueberdrettt bekannt. Tamals lauschte man gerne den eigenartigen Beisen und sessenden Texten, die meist in den Abshuth-Studen des Montmartre, in den Ateliers berkummelter Künstler und in den Kähstuben der kleinen Midinettes entstanden waren. Über das Chanson, wenn wir es auch zu schäpen wissen, sit beiseite gedrängt worden durch den unerschöpflichen Schatz der herrlichen deutschen Bolkslieder, den namentlich unsere Banderdögel ausgegraben haben.

Der Pflicht bis in den Tod getren. Auf dem englischen Bahnhof Kirkly Stephenson waren an einem der letten Tage alle Züge während einer halben Stunde sests gehalten worden, da alle Signale ohne greifbaren Grund auf "Halt" standen. Bon dem Stationsamt wurden Beamte mit der Absinchung der Strecke beaustragt, die auch schließlich entdeckten, daß ein Beichensteller die Signale auf "Halt" gestellt hatte. Der Weichensteller lag tot am Boden. Er hatte, als er den Tod kommen sühlte, noch die Krast beseisen, alle Signale auf Halt zu stellen, um dadurch ein

Bugungliid gu berhindern.

\* "Spektakel kroatisches". Die Ausschreitungen kroatischer Studenten im Cssegger Theater werden der deutschsösterreichischen Freundschaft weiter keinen Abbruch tun. Wir sind ja die slawischen Küpeleien gewöhnt. Im Cssegger Theater hatten die kroatischen Studenten schon vor Beginn der Borstellung die Galerie besetzt, und als der Borhang in die Höhe ging, erhob sich ein ohrenbetäubender Lärm. Die Bühne wurde mit saulen Ciern und Obst bombardiert. Die Polizei

ichritt ein und nahm mehrere Berhaftungen bor.

\* Sogar Leichenwagen werden gestohlen! Am Schlestischen Bahnhof in Berlin wurde ein mit zwei Pferden bespannter Leichenwagen gestohlen. Ein bekanntes Beerdigungs-Institut hatte eine Leiche, die nach der Heimat des Berstorbenen übergeführt werden sollte, vom Sterkehaus nach dem Bahnhof gebracht. Bährend der Sarg in einem Güterwagen untergebracht wurde, suhren Diebe mit dem unbeanssischtigten Leichenwagen davon. Einige Stunden später wurde der Leichenwagen auf der Kölnischen Allee gefunden. Die beiden Pferde, die mit den Geschirren etwa 3000 Mark wert sind, waren verschwunden.

\* Rechnerische Spielereien. Neulich hatte jemand, der über mangelnde Zeit nicht zu klagen hat, ansgerechnet, was eine Fahrt 3. Klasse von der Erbe nach der Sonne mit Fahrkartensteuer und Hundebillet kosten würde, jeht hat ein anderer Zeitbegnadeter sestgestellt, daß ein Blis etwa 1,20 Mark kosten würde, wenn es möglich wäre, so hohe Energien künstlich zu erzeugen, die der Blis für seine 0,005 Sekunde betragende Dauer braucht. Eine in die Milliarden gehende Zisser ergab sich auch, als ausgerechnet wurde, wiediel Umdrehungen ein Aeroplan-Bropeller auf der Reise

Berlin-Paris macht.

\* Einen hiftorisch wertvollen Fund hat man in der Oftsee nahe bei Libau gemacht. Zusällig entdeckte man im tiesen Wasier Reste eines alten Schiffes, und man konnte seststellen, daß es sich um das russische Kriegsschiff "Moskau" handelt, das im Jahre 1758 in einem schweren Sturm bei Libau sank. Man ist jest dabei, die Geschütze des alten Schiffes durch Taucher zu bergen.

### Befanntmachung.

Die Holzbersteigerungen in den Distritten Ablerwald, Mühlberg, Bickert, Sandkaut, Abledell, Platte, Mittelhed, Großer Giebel, Rullsbach und Wiesbach find genehmigt.

Dberlahnftein, ben 18. April 1914.

Der Magistrat.

imarti șu Prantfuci a. 24. den 20. April 1914. martifabige Bare, je nach Qualität loco

		Frant/uri	a. Dl.		
<b>E</b> igi	ene Rott	erung an	Fruchtmartt.		
		Bentige	Rotierung	Bortvöchenti.	
	Umfa	s° Gtimm	Breife Dit.	Breife Mt.	
biefiger	Hein	abtv.	20,45-20,65		
hiefiger	"	"	16,40-	-	ı
lieb- u. Pfälzer-	-	-		17,50-18,00	ı
Betteraner	-	-		16,00-17,00	ı
iefiger	mittel	ftetig	16,50-17,25	16,50-17,00	l
a Plata	flein	,,	15,00-15,25	15,00-15,25	ı
	-	-		_	ı
etm, 20. April	1914.	Amil. N	otierung der dor	rtigen Börfe.	ı
	(Rigen	e Depesd	(e.)		ı
NO. OF THE OWNER, WHEN		hentige		chentl. Breife.	ı
Mart			5-20,60	20,25-20,60	ı
	"	16,2	5-16,50	16,25-16,50	ı
		16,7	5-18,25	16,75-18,25	
		16.7	5-18.00	1650-1825	

Gerfte 2 Hafer, hi

Mais, Bo Maps.

Maunho

ABeigen Roggen

Berfte Safer Raps

Mais, La Pla	ta "	15,59—	15,50-
Weizen Roggen Gerfte Hafer Mais Raps	ains, 17. April Mart	1914. Officies 90 20,50—21,00 16,25—16,60 ———————————————————————————————————	otierung. 20,50 – 16,00—16,50 — 17,75— —

	Dies,	17. April	1914. Amtl.	Rotierung.	
Weizen		Mart	20,50-		
Roggen		"	15,88—		E
Futter-Gerfte			13,84-		2
Haps Raps			16,00-		88
Haps		"	-		Ansgeblieb.

\* Der Umsatz auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstusungen bezeichnet: 1. geschäftslos, 2. klein, 3. mittel, 4. groß.

\*\* Die Stimmung auf bem Frantfurter Fruchtmartt wird burch folgende Abstufungen bezeichnet: 1. flau, 2. abwartend, 3. stetig.
4. fest, 5. febr fest.

Bieh (amtliche Rotierung am Schlachtviehhof zu Frauksurt a. M. vom 20. April 1914.

Witr 50 Milogr.

Für 50 Rilogr.

95-102 105-112

50-54 56-60 85-92 95-102

	Bebenbgewicht.		Schlachtgewicht	
Dofen:		Bormöchtt.	Bentige !	Bormödtl.
a. vollfleifcige, ausgemaftete hochft.	shierle	Preife	mtetit	Breife
Schlachtweries von 4-7 Jahren b. junge, fleischige nicht ausgemäftete	48—52	48-52	86-90	86-90
und altere ausgemaftete DRt. o. maßig genahrte junge, gut ge-	43-46	43-46	78-83	78 83
nährte ältere mige, gut ge-	38-42	3842	70-77	70-77
a vollsteifcige, ausgewachfene,				
höchsten Schlachtwertes Mit.	44-48	44-46	73-80	78-76
b. vollfleischige, jungere Mit.	40-43	40 -43	69-74	69-74
o. maßig genahrte junge und gut genahrte altere Mit.	13323			
			3 -	
Ruhe und Farfen : a. bollfieifchige, ausgemaftete Farfen				
höchsten Schlachtwertes Mit.	44-48	44-48	79_88	79-86
b. vollfletfchige ausgemaftete Ribe			10-00	10 00
höchsten Schlachtwertes bis gu 7	1			
Jahren Mt.		41 -44		76-79
o. wenig gut entwidelte Farfen Mt. d. maßig genährte Rübe u. Farfen Mt	30_35	38-48 30-34		73-83
e. gering genabrte Rube u. Farjen Dit	22-26		50-59	60-68
D D. D A Ouelen The	40	20 21	00-00	40-01

MH.

Det. 56-60 62-66

a. Doppellender, feinfte Maft b. feinfte Maftfalber

o. mittlere Daft- und befte Saug-

falber d. geringere Mast- und gute Saug-Mt.

46-49 48-50 59-68 68-64 46-49 47-50 58-61 61-68 Lebenbgetvicht Wit. 46-49 481/,-50 59-62 62-64 d. vollfleischige von 120-150 Dit. 46-49 481/2-50 Bebendgewicht e. Fettschweine über 150 Bebenbgewicht

Auftrieb: 454 Ochsen, 65 Bullen, 687 Farsen und Rübe, 275 Kalber, 98 Schafe und Hammel, 2617 Schweine, 0 Ziegen.

Rartoffeln. Franksurt a. M., 20. April. Eigene Notierung. Heutige Preise. Borwochentliche Preise. rtoffeln in Waggonladung Mt. 4,75—5,75 4,25—4,75 Kartoffeln in Waggonladung Dit. im Detailvertauf 6,25-7,00 5,25-6,00

hen und Strob (Rotierung bom Seu- und Strobmarkt in Frantfurt a. M., 16. April 1914. Per 50 Kilogr.) April 1914. Ber 50 Rilogr.) Seutige Breife. Borwochentl. Breife.

Hen Stroh 2,80-8,20 Mart Rachbrud berboten.

Die Preisnotierungstommiffion.

Um Montag, den 27. de. Mite. vormittags um 101/2 thr

anfangend, werden bie nachfolgenden Solzer öffentlich berfteigert

Diftritt Unterhahn 82. 18 Raummeter Buchenscheit und Anüppel (fnorrig), Diftrift Rellerswart.

21 Nabelholgftamme mit 4,53 Festmeter,

81 Radelholzstangen 1 .- 3. Rlaffe,

26 Rabelholgstangen 4 .- 5. Rlaffe

2 Raummeter Riefernnugfnüppel.

1 Raummeter Buchenknüppel,

260 Buchenwellen.

Diftrift Gandfaut 45.

3 Raummeter Weichholzfnüppel.

Diftritt Grubenweg 79.

2070 Eichen= und Buchenwellen.

Diftrift Br. Berhau.

22 Raummeter Buchenicheit und Anüppel,

50 Buchenwellen.

Dberlahnftein, ben 18. April 1914.

Der Magiftrat.

### Polizeiverordnung.

Auf Grund der Bestimmungen in ben §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Berordnung über die Polizeiberwaltung in ben nen erworbenen Lanbesteilen bom 20. 9. 1867 (B. S. G. 1529) wird nach Beratung mit dem Gemeinberate unter Aufhebung ber Polizeiberordnung bom 15. Mai 1876 für bie Gemeinde Ragenelnbogen folgenbes berordnet:

8 1.

Die Bolizeiftunde wird auf 12 Uhr nachts festgefest. Musnahmen unterliegen bon Fall ju Fall ber Genehmigung ber Ortspolizeibehörde.

Buwiberhandlungen werden gemäß § 365 R. St. G. beftraft.

Die Polizeiberordnung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung im Rreisblatt in Rraft.

Ratenelnbogen, ben 17. April 1914. (1840)

> Der Bürgermeifter. Stauch.